



Brenntag SE Essen

Zusammengefasster Konzernlagebericht
und Lagebericht der Brenntag SE
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Seiten 1 - 44

Jahresabschluss der Brenntag SE
zum 31. Dezember 2023

Seiten 1 - 33

Zusammengefasster Lagebericht

des Brenntag-Konzerns und der Brenntag SE

2	Vorbemerkung	40	Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB
2	Grundlagen des Konzerns	40	Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
2	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	40	Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
3	Ziele und Strategie	40	Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten
3	Steuerungssysteme	40	Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
7	Wirtschaftsbericht	40	Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben
7	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	41	Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung
7	Geschäftsverlauf	41	Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
11	Ertragslage	43	Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
17	Finanzlage	43	Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
20	Vermögenslage		
22	Jahresabschluss der Brenntag SE		
22	Allgemeine Informationen		
22	Geschäftsverlauf der Brenntag SE		
22	Ertragslage der Brenntag SE		
23	Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE		
24	Prognose, Chancen und Risiken der Brenntag SE		
24	Gewinnverwendung der Brenntag SE		
25	Mitarbeitende		
26	Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz		
27	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	44	Erklärung zur Unternehmensführung
27	Prognosebericht	44	Nichtfinanzielle Erklärung
27	Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems		
30	Chancen- und Risikobericht		
39	Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage		

Vorbemerkung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen. Die Angaben sind von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen („lageberichts-fremde Angaben“). Diese

werden nachfolgend thematisch den wesentlichen Elementen des internen Kontroll-/Risikomanagementsystems zugeordnet; sie sind zudem von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend gekennzeichnet.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Wachstumschancen sowie das Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite seiner Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen seitens der Lieferanten.

Brenntag ist Partner der Chemieproduzenten (seiner Lieferanten) und seiner rund 180.000 Kunden¹. Als Weltmarktführer im Bereich der Chemiedistribution hat Brenntag die Vision, die Zukunft der Branche zu gestalten.

Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch werden Skaleneffekte realisiert und kann ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen angeboten werden. Die erworbenen Produkte werden in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Insgesamt liefert Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 20.000 Chemikalien² und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung und Abwicklung der Gebinderückgabe.

Darüber hinaus bietet Brenntag unter anderem maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen sowie umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen, wie digitale Vertriebskanäle und Produktplattformen.

Um bestmöglich auf die vielfältigen und sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden und Lieferanten einzugehen, führt Brenntag seine Geschäfte in zwei globalen Geschäftsbereichen, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen fokussiert und gliederte sich im Jahr 2023 in die Zielbranchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Die Steuerung erfolgt über die geografischen Segmente EMEA, Americas und APAC. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen und wird über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt.

Um die Konzernstruktur schrittweise zu unabhängigeren, eigenständigeren und marktführenden Geschäftseinheiten weiterzuentwickeln und die Strategieumsetzung zu beschleunigen, hat Brenntag zum 1. Januar 2024 eine neue Führungs- und Steuerungsstruktur für beide Geschäftsbereiche eingeführt. Für beide Geschäftsbereiche wurden divisionale Executive Committees (ExCo) eingeführt, die von einem divisionalen Chief Executive Officer (CEO) geleitet werden. Brenntag Specialties gliedert sich seit dem 1. Januar 2024 in die zwei berichtspflichtigen Segmente Life Science und Material Science. Der Geschäftsbereich Brenntag Essentials wird weiterhin über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt.

¹ In der Anzahl der Kunden sind die Kunden enthalten, die im Berichtsjahr mindestens einmal bei Brenntag gekauft haben. Entscheidungskriterium ist „Sold-To“, eine „Sold-To“-Partei ist die rechtliche Einheit, die für die Bestellung verantwortlich ist und die Verbindung mit der Zweigstelle des Zulieferers aufnimmt.

² Als Chemikalien werden chemische Substanzen inklusive der Qualitätsstufe sowie des Konzentrationsgrads (bei verdünnten Produkten) bzw. der Produktform (im Falle von Feststoffen) erfasst.

Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Brenntag Business Services. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung des Brenntag-Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Der Konsolidierungskreis beinhaltet zum 31. Dezember 2023 die Brenntag SE sowie darüber hinaus 27 inländische (31.12.2022: 27) und 195 ausländische (31.12.2022: 193) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen. Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2022: vier) erfasst.

Ziele und Strategie

Brenntag hat es sich zum Ziel gesetzt, die Position als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen in einem sich verändernden weltweiten Marktumfeld in den kommenden Jahren zu stärken und weiter auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Brenntag konsequent die Umsetzung der im November 2022 vorgestellten „Strategy to Win“ vorangetrieben. Die Kernelemente umfassten dabei erstens differenzierte Strategien der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, die mit dem sog. „Advanced Operating Model“ ab Januar 2024 weiterentwickelt werden. Zweitens verfolgt Brenntag eine Nachhaltigkeitsagenda, die darauf abzielt, eine führende Rolle in der verantwortungsvollen Distribution nachhaltiger Chemikalien und Inhaltsstoffe einzunehmen. Dazu gehört etwa, bis 2025 100 % umweltfreundliche Energien zu nutzen und bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Drittens wird durch wertschöpfende M&A-Aktivitäten angestrebt, die Marktkonsolidierung weiter voranzutreiben. Dabei konzentriert sich Brenntag auf den Ausbau seiner Position in Schwellenländern in beiden Geschäftsbereichen, die Verbesserung der strategischen Fähigkeiten und Marktpositionen, die Ergänzung des bestehenden Portfolios und die Verbesserung der technischen Fähigkeiten. Viertens erfolgt der Umbau zu einem daten- und technologieorientierten Unternehmen.

Mit dem im Juli 2023 angekündigten und im Januar 2024 umgesetzten „Advanced Operating Model“, der weiterentwickelten operativen Geschäftsstruktur, setzt Brenntag die differenzierte Steuerung der beiden Geschäftsbereiche weiter um. Dazu gehört eine neue Führungs- und Steuerungsstruktur der Geschäftsbereiche über divisionale CEOs und Executive Committees. Darüber hinaus werden spezifische Funktionen und Verantwortlichkeiten von der Konzernebene auf die Geschäftsbereiche verlagert, um diese zu einer eigenständigen Geschäftssteuerung zu befähigen, ihre Entscheidungsfindung zu verbessern und ihre Geschäftsergebnisse zu steigern. Sie werden darin von einer schlanker werdenden Konzernzentrale unterstützt. Weiterhin wird der Konzern ab Anfang 2024 für beide Geschäftsbereiche eigene gesellschaftsrechtliche Strukturen entlang der neuen Organisationsstruktur schaffen.

Im Dezember 2023 stellte Brenntag dann seinen weitergehenden strategischen Kurs bis 2027 vor. Der Kern besteht dabei aus der weitergehenden Entflechtung von Brenntag Essentials und Brenntag Specialties hin zu zwei unabhängigen und eigenständigen globalen Divisionen mit geschärften Profilen. Die Strategie von Brenntag Essentials beruht auf drei Säulen: 1) Lieferdienstleistungen auf der „letzten Meile“, 2) regionale Zulieferung und Lieferkettenservices sowie 3) globaler Einkauf und interregionale Optimierung. Mit dem „Triple“-Geschäftsmodell plant Brenntag Essentials, sein Wachstum in dem hochattraktiven, weltweit wachsenden Markt der Chemiedistribution zu beschleunigen. Der Geschäftsbereich plant, weiterhin in seine kontinuierliche Leistungssteigerung zu investieren und eine disziplinierte und zielgerichtete M&A-Strategie umzusetzen. Brenntag Specialties setzt auf fünf Performance-Hebel: 1) Preis- und Margenmanagement, 2) Kosten- und Effizienzverbesserungen, 3) Portfoliomanagement und strategische Portfolioentscheidungen, 4) Mehrwertdienstleistungen und 5) strategische Akquisitionen. Mit dem Aufbau der globalen Industriesegmente wird Brenntag Specialties dedizierte Branchenstrategien umsetzen und plant, hierdurch seinen Fokus auf sehr attraktive Marktsegmente auszubauen und den Anteil von Life Science im Portfolio weiter zu erhöhen. Zur Steigerung der Effizienz und Kompensierung inflationsbedingter Kostensteigerungen wurde – wie auf dem Capital Markets Day kommuniziert – ein entsprechendes Kostenreduktionsprogramm mit einem Volumen von 300 Mio. EUR aufgelegt. Dies beinhaltet auch die Kostenreduktion aus dem DiDEX-Programm.

Steuerungssysteme

Finanzielle Leistungsindikatoren

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns basiert auf den Key-Performance-Indikatoren operativer Rohertrag, operatives EBITA, Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und Free Cashflow. Darüber hinaus wird die Kapitalrentabilität gemessen und strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen werden festgelegt.

Im Folgenden werden die einzelnen, zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen erläutert. Diese umfassen auch alternative Leistungskennzahlen, die in den IFRS nicht definiert sind (operatives EBITA, Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und Free Cashflow), sodass gleich bezeichnete Kennzahlen anderer Unternehmen abweichend definiert sein können. Diese alternativen Kennzahlen werden stetig und einheitlich ermittelt, sodass eine geschäftsjahresübergreifende Vergleichbarkeit gegeben ist. Daneben werden teilweise auch Akquisitionseffekte bereinigt. In diesen Fällen wird von organischem Wachstum gesprochen.

Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Der **operative Rohertrag** ist für Brenntag als Chemiedistributeur ein wichtiger Faktor zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Der operative Rohertrag ist definiert als Differenz der Außenumsatzerlöse und der Materialaufwendungen, bereinigt um bestimmte Sachverhalte. Das Ziel ist es, mit dem Wachstum des operativen Rohertrags die Entwicklung makroökonomischer Referenzgrößen wie Industrieproduktion und globaler Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) zu übertreffen. Um eine sinnvolle Messung der Performance auf Ebene des Konzerns oder einer Region zu gewährleisten, wird das Wachstum des operativen Rohertrags um Währungsumrechnungseffekte bereinigt.

Das **operative EBITA** stellt die führende Steuerungsgröße im Brenntag-Konzern dar. Hierbei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich entschieden, ab dem Geschäftsjahr 2023 das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen.

Brenntag bereinigt im operativen EBITA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Im Rahmen des Bestrebens, steigende Cashflows zu erwirtschaften, analysiert Brenntag die **Umschlagshäufigkeit des Working Capitals**. Diese ist wie folgt definiert:

$$\text{Umschlagshäufigkeit des Working Capitals} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{durchschnittliches Working Capital}}$$

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert.

Das durchschnittliche Working Capital für ein bestimmtes Jahr ist definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital zu den folgenden fünf Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Zur Messung der Generierung von liquiden Mitteln verwendet Brenntag die Kennzahl **Free Cashflow**. Der Free Cashflow ist für Brenntag eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

Der Free Cashflow ist wie folgt definiert:

$$\begin{aligned} & \text{Operatives EBITDA} \\ & - \text{Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen} \\ & + / - \text{Änderungen des Working Capitals} \\ & - \text{Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten} \\ & = \text{Free Cashflow} \end{aligned}$$

Zusätzliche finanzielle Leistungsindikatoren

Neben diesen bisher genannten bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen verwendet Brenntag weitere Leistungsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivität zu messen.

Im Brenntag-Konzern wird die Kapitalrentabilität mithilfe der Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) gemessen. Dabei ist ROCE definiert als:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Operatives EBITA}}{\text{(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals + durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten - durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel)}}$$

Die durchschnittlichen Bilanzwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Die Rohertragsrentabilität (sog. „Conversion Ratio“) wird als Kennzahl zur Messung der Effizienz eines Segments oder des Konzerns berechnet. Dabei wird das operative EBITA einer Periode in Bezug zum Rohertrag der gleichen Periode gesetzt. Die Kennzahl wird vor allem zur Beurteilung von längerfristigen Trends eingesetzt und dient weniger zur Analyse kurzfristiger Schwankungen zwischen einzelnen Quartalen.

Um abzuschätzen, ob ein Investitionsprojekt Wert für Brenntag generieren wird, wird der modifizierte interne Zinsfuß sowie die Amortisationsdauer (sog. „Payback Period“) als Maß für das Risiko des Projekts betrachtet. Ein Projekt wird grundsätzlich nur dann genehmigt, wenn der modifizierte interne Zinsfuß über der Mindestanforderung liegt und die Kombination aus Verzinsung und Payback attraktiv erscheint. Diese Mindestanforderung beim modifizierten internen Zinsfuß variiert je nach Risiko des Projekts und hängt unter anderem vom jeweiligen Länderrisiko ab.

Neben diesen Kennzahlen sind auch strategische Zielsetzungen sowie finanzielle Mindestanforderungen festgelegt, die generell berücksichtigt werden müssen, wenn eine Akquisition durchgeführt wird. Akquisitionsobjekte müssen insbesondere in der Lage sein, die Mindestanforderung an eine Verzinsung in Form von Free Cashflows auf das eingesetzte Kapital zu erfüllen. Auch hier hängt die Mindestanforderung an die Verzinsung unter anderem vom Länderrisiko der Akquisition ab.

Weitere Kennzahlen wie Steuerquote, Ergebnis je Aktie (Earnings per Share; EPS) und Net Debt Leverage werden nur für den Konzern insgesamt verwendet. Sie werden nicht genutzt, um die Leistung der Brenntag-Divisionen und -Segmente zu messen, da Faktoren wie Zinsen oder Steuern weniger die operative Ertragskraft der Segmente widerspiegeln, sondern vor allem auf zentralen Entscheidungen beruhen.

Der Net Debt Leverage dient dazu, kontinuierlich die Angemessenheit der Kapitalstruktur des Unternehmens zu überprüfen. Dabei wird die Differenz aus den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und den liquiden Mitteln in Bezug zum operativen EBITDA gesetzt.

Bereinigung von Wechselkurseffekten

Für die Konzernrechnungslegung werden die Ergebnisse aller Konzernunternehmen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Diese Umrechnung der Ergebnisgrößen erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Kursen der Berichtsperiode bzw. für Konzernunternehmen in Hochinflationländern zum Stichtagskurs.

Daher können die Ergebnisse und insbesondere die Veränderung zwischen Berichtsperioden neben Veränderungen der operativen Leistung auch durch Umrechnungseffekte von funktionalen Währungen in die Konzernwährung Euro beeinflusst sein (Translationseffekte). Da Brenntag die Beurteilung der operativen Leistung der Konzernunternehmen und insbesondere der Veränderung der operativen Leistung zwischen Berichtsperioden frei von Verzerrungen durch Translationseffekte für wesentlich hält, werden um diese Effekte bereinigte Veränderungen zusätzlich angegeben.

Dabei sind wechsellkursbereinigte Finanzkennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, operativen Aufwendungen, Ergebnissen oder anderen Kennzahlen anzusehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Brenntag ist der Auffassung, dass auch nichtfinanzielle Ziele unterstützend zum Unternehmenserfolg beitragen. Um die nachhaltige Unternehmensführung zu stärken, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Der Klimaschutz spielt innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie von Brenntag eine besonders wichtige Rolle, da die gesamte Wertschöpfungskette betroffen ist. Nicht nur die eigenen Aktivitäten von Brenntag verursachen CO₂-Emissionen, sondern auch die Produkte, die das Unternehmen einkauft, haben bei ihrer Herstellung schon Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus ist der Klimaschutz für viele Brenntag-Kunden wichtig. Bei den Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen hat sich der Brenntag-Konzern mehrere Ziele gesetzt, um seinen Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten: Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40%¹⁾ und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen²⁾. **Scope-1-Emissionen** sind alle direkten Emissionen durch Anlagen, die ein Unternehmen selbst besitzt oder kontrolliert, z. B. Emissionen durch Brennstoffe und Kühlmittel am eigenen Standort oder durch die unternehmenseigene Fahrzeugflotte. **Scope-2-Emissionen** sind indirekte Emissionen, die durch die Produktion von eingekaufter Energie verursacht wurden, z. B. Strom oder Fernwärme von einem Energieversorger. Als Basis für die Zieldefinition wird die Market-based-Methode verwendet, bei der die Emissionsfaktoren des Energielieferanten oder eines individuellen Stromprodukts zur Berechnung herangezogen werden. Durch die Verwendung der Market-based-Methode ist es möglich, den unternehmensspezifischen Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen transparent darzulegen.

Für die Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz werden Schulungen, Sicherheitsprojekte und Schwerpunktkampagnen durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit, hierbei insbesondere der sichere Umgang mit Chemikalien, und Gesundheit kontinuierlich zu schärfen. Als Steuerungsgröße wird die Unfallquote „**Total Recordable Injury Rate**“ (TRIR) eingesetzt. Diese ist definiert als Anzahl der Verletzten die medizinische Behandlung erhalten, die über Erste Hilfe hinausgeht, pro einer Million Arbeitsstunden.

Einen weiteren Faktor für den Unternehmenserfolg von Brenntag als weltweit agierendes Unternehmen stellt die Vielfalt der Belegschaft dar. Brenntag strebt nach Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Bis 2030 soll der **Frauenanteil auf allen Managementebenen** unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30% steigen.

¹⁾ Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

²⁾ Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr war das Marktumfeld erneut durch geopolitische Konflikte wie den Krieg in der Ukraine und den Nahostkonflikt angespannt. Diese Unsicherheiten beeinflussten Geschäftsaktivitäten über verschiedene Branchen hinweg. Zusammen mit einer sich nur langsam abschwächenden Inflation sowie anhaltend hohen Beschaffungs- und Personalkosten führten sie zu einer generellen Zurückhaltung bei Investitionen und einem verlangsamten Wirtschaftswachstum. Zusätzlich belastete die restriktive Geldpolitik der nationalen und supranationalen Notenbanken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 die allgemeine konjunkturelle Entwicklung. Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2023 zwar weiterhin widerstandsfähig, die weltweite Industrieproduktion stieg im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 aber deutlich langsamer als in vorherigen Jahren mit global 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr.¹⁾ Ausgehend von den schwierigen Rahmenbedingungen lag der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) bei 49,3 und damit erneut unter der neutralen Marke von 50.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone blieb auch im Jahr 2023 schwach, die industrielle Produktion sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 %. Die hohe Inflation, die restriktiveren Finanzierungsbedingungen und die schwache Auslandsnachfrage haben das Vertrauen der Unternehmen und Verbraucher weiter belastet.

Ähnlich wie die Eurozone war auch die amerikanische Wirtschaft von zwar abnehmender, aber noch immer hoher Inflation gezeichnet. Die Unsicherheiten und Anfälligkeiten blieben bedeutsam, neben der Inflation auch getrieben von den Turbulenzen im US-Bankensektor. Getragen von der dennoch anhaltenden Dynamik der Verbraucherausgaben und stabilen Arbeitsmärkten verzeichnete die industrielle Produktion im abgelaufenen Jahr dennoch ein Wachstum in Höhe von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr.

In Lateinamerika verlief die konjunkturelle Entwicklung weiterhin uneinheitlich, im Ganzen aber stabiler als in den USA und im Euroraum. Insgesamt expandierte die lateinamerikanische Wirtschaft im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wachstum der Industrieproduktion um ca. 1,3 %.

Auch in den asiatischen Schwellenländern (ohne China und Japan) konnte im Jahr 2023 ein Wachstum erzielt werden und die Produktion wuchs um 2,7 % gegenüber dem Vorjahreswert. Auch insgesamt blieb der asiatisch-pazifische Raum eine der Hauptquellen des globalen Wachstums, angetrieben durch wachsenden Konsum und steigende Investitionen.

Obwohl China nach wie vor einen wichtigen Beitrag zum globalen Wachstum leistet, blieb die chinesische Wirtschaft vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2023 angesichts des schwachen Konsums und der schwachen Exporte hinter den Wachstumsraten vergangener Jahre zurück. Die industrielle Produktion in China wuchs im Jahr 2023 um 4,4 %.

Entlang dieser globalen Trendlinien entwickelte sich auch die globale chemische Industrie. Nach starken Wachstumsraten in den beiden Vorjahren, getrieben durch eine Erholung nach der Covid-19-Pandemie und stark anziehende Preise, schrumpfte die globale Chemieindustrie leicht um 1,5 %, getrieben von nur leichtem Wachstum der produzierten Mengen (+ 1,4 %) und gleichzeitig sinkenden Preisen im Vergleich zum Vorjahr (- 2,8%). In Europa ging die Produktion aufgrund hoher Produktionskosten um 4,9 % zurück. Weniger drastisch verlief die Entwicklung in Nordamerika, die chemische Produktion sank hier nur leicht und schrumpfte um 0,3 %. In Asien wuchs die chemische Produktion hingegen um 4,5 %, was die Region auch für die Chemieindustrie im Jahr 2023 zum zentralen Wachstumstreiber machte.

¹⁾ Alle Werte in diesem Abschnitt wurden aus der Oxford Economics global industry databank entnommen.

Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf im Jahr 2023

Im Januar 2023 hat Brenntag Michael Friede mit Wirkung zum 1. April 2023 in den Vorstand der Brenntag SE berufen. Er hat als Chief Operating Officer (COO) Brenntag Specialties die Nachfolge von Henri Nejade angetreten, der seinen am 30. Juni 2023 beendeten Vertrag nicht verlängert hat.

Im Februar 2023 hat Brenntag eine neue syndizierte Kreditfazilität über 1,5 Mrd. EUR abgeschlossen. Diese neue Kreditfazilität hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Erstmals für Brenntag wurden die Zinskonditionen der Kreditfazilität mit der Erreichung von quantitativen ESG-Kriterien verknüpft. Die dafür definierten ESG-Ziele leiten sich aus den ESG-Strategiezielen für das Jahr 2030 ab, die Brenntag bereits im Jahr 2022 neu definiert hat.

Im März 2023 hat Brenntag ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR gestartet. Die Aktionärinnen und Aktionäre sollen hiermit am Erfolg des Unternehmens teilhaben. Die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 500 Mio. EUR sollte bis spätestens Dezember 2023 vollzogen werden. Bereits Ende Oktober 2023 hat Brenntag die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms abgeschlossen und rund 7 Mio. Stück eigene Aktien erworben. Diese Aktien im Wert von nominal rund 7 Mio. EUR wurden eingezogen und das Grundkapital der Gesellschaft auf rund 147,5 Mio. EUR herabgesetzt. Im Rahmen der zweiten Tranche sollen im Zeitraum vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden.

Ebenfalls im März 2023 hat Brenntag das gesamte Geschäft der Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, erworben. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von etwa 34 Mio. EUR. Brenntag erweitert mit dem Erwerb eines der größten Distributoren für Spezialchemikalien auf der arabischen Halbinsel seine Marktpräsenz in dieser Region.

Am 15. Juni 2023 wurde im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der Brenntag SE Richard Ridinger als Mitglied des Aufsichtsrats für vier Jahre wiedergewählt. Des Weiteren wurde Sujatha Chandrasekaran als neues Mitglied für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat der Brenntag SE in seiner konstituierenden Sitzung einstimmig Richard Ridinger zum neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Damit übernimmt Richard Ridinger die Nachfolge von Doreen Nowotne, die den Vorsitz im Aufsichtsrat seit Juni 2020 innehatte und sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat.

Anfang Juli verkündete Brenntag eine Umgestaltung des Vorstands und eine neue Führungsstruktur für beide Geschäftsbereiche. Seit August 2023 besteht der Vorstand der Brenntag SE aus vier Mitgliedern. Ewout van Jarwaarde wurde zum CEO Brenntag Essentials ernannt und folgte auf Steven Terwindt, der seinen bis Ende Juli 2023 laufenden Vertrag mit Brenntag nicht verlängert hat. Michael Friede, COO Brenntag Specialties, wurde zum 1. August 2023 zum CEO Brenntag Specialties ernannt. Die Anfang 2021 auf Vorstandsebene eingerichtete CTO-Rolle entfällt, und die zugehörigen Verantwortlichkeiten werden den verschiedenen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Im Juli 2023 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Aik Moh Group (Aik Moh) mit Hauptsitz in Singapur erworben. Aik Moh besitzt weitere Standorte in Malaysia, Indonesien, und auf den Philippinen und vertreibt überwiegend Lösemittel, Glykole und Mischungen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte Aik Moh einen Umsatz von rund 77 Mio. EUR. Mit der Akquisition erweitert Brenntag Essentials sein Geschäft in wichtigen Schwerpunktmärkten der asiatisch-pazifischen Region. Dieser Schritt unterstützt die laufende Transformation und treibt die Umsetzung der Brenntag Essentials-Strategie voran, die lokalen Kapazitäten und die Marktabdeckung in wachstumsstarken Märkten wie Asien-Pazifik zu festigen.

Ende September übernahm Brenntag 70 % der Anteile an Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Shanghai, China, ist ein führender Marktteilnehmer in der Spezialdistribution von Personal-Care-Inhaltsstoffen im Großraum China. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresumsatz von 71 Mio. EUR.

Ebenfalls Ende September hat Brenntag das Unternehmen Avebe Nişasta Sanayii ve Ticaret Limited Şirketi übernommen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Izmir, Türkei, ist spezialisiert auf Kartoffelstärke- und Proteinprodukte. Die Produkte werden unter anderem in Lebensmitteln, Tiernahrung und der Bauindustrie verwendet. Dieser Ausbau des Portfolios um innovative und nachhaltige Produkte, insbesondere im Bereich Life Science, ist Teil von Brenntags „Strategy to Win“. Das erworbene Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresumsatz von etwa 19 Mio. EUR.

Im Oktober 2023 hat Brenntag die gesamten Anteile an Colony Gums, Inc. sowie der Harvest Moon Holdings, LLC, einem US-amerikanischen Hersteller von Stabilisatormischungen und Anbieter von Mischdienstleistungen, mit Sitz in Monroe, North Carolina, (Colony Gums) erworben. Im Geschäftsjahr 2022 berichtete das Unternehmen einen Umsatz von 35 Mio. EUR. Die Akquisition ergänzt und erweitert das Produktportfolio und die Dienstleistungen von Brenntag im globalen Geschäftsbereich Specialties.

Ende Oktober hat Brenntag sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC und Old World Logistics, LLC (OWI Chlor Alkali), einem der größten unabhängigen Distributeure für Ätznatron in Nordamerika, erworben. Der Jahresumsatz von OWI Chlor Alkali im Geschäftsjahr 2022 betrug rund 259 Mio. EUR. Die Gesellschaften werden in das bestehende Netzwerk von Brenntag Essentials in Nordamerika integriert, wodurch die lokale und regionale Präsenz von Brenntag Essentials deutlich erweitert wird.

Die von der französischen Wettbewerbsbehörde im Jahr 2013 erlassene Entscheidung in Bezug auf die Zuteilung von Kunden und die Koordinierung von Preisen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Im Dezember 2020 verhängte das Berufungsgericht eine Geldstrafe in Höhe von 47 Mio. EUR. Der Kassationsgerichtshof hat im September 2023 auf Antrag von Brenntag das Urteil des Berufungsgerichts aufgehoben und die Sache an das Berufungsgericht zurückverwiesen. Die vom Berufungsgericht verhängte Strafe in Höhe von 47 Mio. EUR wurde im November 2023 erstattet. In Erwartung weiterer Schritte der zuständigen französischen Behörden wurde in Höhe der Erstattung von 47 Mio. EUR eine Rückstellung gebildet.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es einen Großbrand an einem Lagerstandort in Kanada sowie einen in einem Lager eines externen Lagerbetreibers in der Türkei. In diesem Zusammenhang wurden nach Abzug von Versicherungserstattungen insgesamt Kosten in Höhe von 29,4 Mio. EUR als Sondereinfluss im operativen EBITA bereinigt. Diese Kosten sind überwiegend auf Verluste von Lagerbeständen zurückzuführen, beinhalten unter anderem aber auch Umweltsanierungsmaßnahmen.

Gesamtaussage des Vorstands zur Lage und dem Geschäftsverlauf im Jahr 2023

Der Brenntag-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein operatives EBITA in Höhe von 1.265,0 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 16,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 13,1 %. Angesichts des herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds ist Brenntag mit den erzielten Ergebnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt zufrieden.

Im Jahr 2023 agierte Brenntag weiterhin in einem schwierigen makroökonomischen Marktumfeld als Folge der Jahre der Pandemie, des Kriegs in der Ukraine und weiterer geopolitischer Spannungen. Angesichts dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist es Brenntag vor allem aufgrund der Widerstandsfähigkeit seines Geschäftsmodells gelungen, im Geschäftsjahr 2023 die operativen Tätigkeiten vollständig aufrechtzuerhalten, die Kunden mit den benötigten Produkten zu beliefern sowie den Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Brenntag nimmt als Marktführer auch in Zeiten großer Unwägbarkeiten eine wichtige Rolle in den globalen Distributionsmärkten ein und genießt hohes Vertrauen bei seinen Geschäftspartnern. Wieder einmal zahlten sich insbesondere das breite und international diversifizierte Kunden- und Produktportfolio von Brenntag sowie die engen Beziehungen zu den Lieferanten aus.

Entsprechend den Erwartungen verzeichneten beide Geschäftsbereiche, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, einen Ergebnismrückgang im Vergleich zum Vorjahr, wobei dieser bei Brenntag Specialties stärker ausfiel als bei Brenntag Essentials. Bei Brenntag Specialties entwickelten sich die Fokusindustrien Pharma und Water Treatment besonders gut, jedoch konnten sie den Ergebnismrückgang in anderen Bereichen, insbesondere in Nutrition, nicht ausgleichen. Bei Brenntag Essentials erzielte das Segment Nordamerika ein überaus erfreuliches Ergebnis. Abgesehen von dem Segment EMEA konnten die anderen Segmente ihre Absatzmengen im zweiten Halbjahr 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr steigern. Nichtsdestotrotz verblieben die Ergebnisse aller Segmente außer Nordamerika hinter dem Vorjahr.

Brenntag hat aufgrund des schwierigen Marktumfelds im Laufe des Jahres erfolgreich verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die operativen Kosten des Konzerns zu reduzieren und den inflationsbedingten Kostensteigerungen entgegenzuwirken – darunter auch die Reduktion der Anzahl der Mitarbeitenden um 400 seit Ende Juni 2023. Dadurch ist es gelungen, trotz inflationsbedingter Kostensteigerungen, die operativen Kosten des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte der Konzern durch einen signifikanten Abbau der Lagerbestände einen erheblichen Abbau des Working Capitals verzeichnen, der zu einem Großteil durch Absatzmengen- und Preisrückgänge getrieben ist. Gleichzeitig ist die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Auszahlungen für Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2023 321,1 Mio. EUR und lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (2022: 267,2 Mio. EUR). Dabei wurde insbesondere in das weltweite Standortnetzwerk investiert.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Brenntag mit 1.712,0 Mio. EUR (31.12.2022: 1.005,1 Mio. EUR) einen hohen Free Cashflow erzielt, der signifikant über dem Vorjahreswert liegt und dem Konzern finanziellen Spielraum bietet. Dies wurde insbesondere auch durch den deutlichen Abbau des Working Capitals erzielt.

Auf der Basis der operativen Ergebnisse verzeichnete Brenntag im Geschäftsjahr 2023 ein signifikant niedrigeres Ergebnis nach Steuern von 721,1 Mio. EUR (31.12.2022: 902,5 Mio. EUR).

Aufgrund der langjährigen Beziehungen zu seinen Lieferanten und Kunden, des breiten Angebotsspektrums und der Anpassungsfähigkeit der Organisation an sich verändernde Marktanforderungen sieht sich Brenntag sehr gut aufgestellt für zukünftigen Erfolg und seine aktive gestalterische Rolle innerhalb der Industrie.

Die Ertragslage von Brenntag blieb von den makroökonomischen Herausforderungen und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 nicht unbelastet. Dennoch ist Brenntag unter diesen Voraussetzungen insgesamt mit der Ergebnisentwicklung zufrieden.

Ertragslage

Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
			in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	16.815,1	19.429,3	- 13,5	- 11,0
Operativer Rohertrag ²⁾	4.041,8	4.319,0	- 6,4	- 3,7
Operativer Aufwand	- 2.457,2	- 2.510,4	- 2,1	0,3
Operatives EBITDA	1.584,6	1.808,6	- 12,4	- 9,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	- 319,6	- 296,9	7,6	10,5
Operatives EBITA	1.265,0	1.511,7	- 16,3	- 13,1
Ergebnis aus Sondereinflüssen	- 78,3	- 19,8	-	-
EBITA	1.186,7	1.491,9	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 64,0	- 109,5	-	-
Finanzergebnis	- 119,9	- 147,5	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.002,8	1.234,9	-	-
Ertragsteuern	- 281,7	- 332,4	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	721,1	902,5	-	-

4.01 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

²⁾ Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei im Geschäftsbereich Brenntag Specialties bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 16.815,1 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang um 13,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 11,0 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang basierte hauptsächlich auf gesunkenen Absatzpreisen, aber auch auf rückläufigen Absatzmengen.

Beide Geschäftsbereiche haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der Umsatz von Brenntag Essentials lag 11,2 % unter dem Vorjahr. Dabei ist mehr als die Hälfte des Rückgangs auf ein schwächeres Geschäft innerhalb der Region EMEA zurückzuführen. Brenntag Specialties erzielte mit einem Umsatz von 6.983,4 Mio. EUR 8,6 % weniger als im Jahr 2022. Mit einem Rückgang von 13,5 % fiel insbesondere das Geschäft in Americas schwächer aus.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen **operativen Rohertrag** in Höhe von 4.041,8 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 6,4 %. Wechselkursbereinigt lag der Rohertrag um 3,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Beide Geschäftsbereiche verzeichneten insbesondere volumenbedingte Ergebnismrückgänge, während der Rohertrag pro Mengeneinheit für den Brenntag-Konzern insgesamt sowie für den Geschäftsbereich Brenntag Essentials leicht anstieg.

Der zusätzliche Rohertrag aus den abgeschlossenen Akquisitionen konnte diesen Rückgang nur teilweise kompensieren.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 bei 2.457,2 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 einem Rückgang von 2,1 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dies war im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Organisch hingegen waren die Kosten im Vergleich zum Vorjahresniveau leicht rückläufig. Geringere Beratungs-, variable Personal- sowie Transportaufwendungen wurden teilweise durch gestiegene Kosten für IT-Implementierungen, vor allem im Zusammenhang mit der DiDEX-Initiative, und inflationsbedingten Kostenanstieg kompensiert. Brenntag sieht diese zusätzlichen Kosten als Investition in die Zukunft des Konzerns an. Die neu getätigten Akquisitionen führten insgesamt zu einem operativen Aufwand auf Vorjahresniveau für den Brenntag-Konzern.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** in Höhe von 1.584,6 Mio. EUR und lag damit um 12,4 % bzw. wechselkursbereinigt um 9,2 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **Abschreibungen und Wertberichtigung der Sachanlagen und der Nutzungsrechte** betragen im Geschäftsjahr 2023

WIRTSCHAFTSBERICHT

319,6 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 22,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 7,6 % bzw. wechsellkursbereinigt um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Das **operative EBITA** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 bei 1.265,0 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 16,3 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebnismrückgang von 13,1 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Der Rückgang des Ergebnisses im Vergleich zu dem überdurchschnittlich hohen Ergebnis im Vorjahreszeitraum betraf im Geschäftsjahr 2023 beide Geschäftsbereiche. Die sinkende Nachfrage im Bereich Brenntag Specialties, insbesondere im Segment Americas, erschwerte eine Wiederholung der starken Vorjahresergebnisse trotz organisch gesunkener Kosten. Segmentübergreifend waren insbesondere die Fokusindustrien Nutrition und Material Science betroffen.

Die **Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich auf 64,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 verzeichnete Brenntag eine Verringerung in Höhe von 45,5 Mio. EUR. Allerdings wurde im Vorjahr eine Wertminderung auf den Goodwill des Segments Brenntag Essentials Lateinamerika in Höhe von 38,1 Mio. EUR vorgenommen. Ursächlich für die außerplanmäßige Abschreibung waren insbesondere die geringeren Ertragserwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, verbunden mit den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Länderrisikoprämien.

Das **Ergebnis aus Sondereinflüssen** setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2023	2022
Rückstellung für rechtliche Risiken	- 31,4	- 2,1
Rückstellungen für Verbrauchsteuern	- 1,2	19,0
Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei	- 29,4	-
Übrige Sondereinflüsse	- 16,3	- 36,7
Ergebnis aus Sondereinflüssen	- 78,3	- 19,8

4.02 Ergebnis aus Sondereinflüssen

Für rechtliche Risiken aus dem Vertrieb von bestimmten Mineralien in Nordamerika wurden im Geschäftsjahr 2023 Rückstellungen in Höhe von 34,7 Mio. EUR gebildet. Die behördlichen Untersuchungen zu möglichen Verletzungen von Exportkontrollvorschriften wurden ohne die Verhängung von Strafzahlungen abgeschlossen, sodass die bestehenden Rückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR aufgelöst werden konnten.

Für die im Jahr 2021 gebildeten Rückstellungen für Verbrauchsteuern sind im Jahr 2023 weitere Steuerbescheide

für Alkoholsteuer ergangen, die zu einer geringeren als der erwarteten Steuerschuld geführt haben. Aus der Auflösung der entsprechenden Rückstellungen resultierte ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 10,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Für einen weiteren Sachverhalt in Schweden wurden zum Ende des Geschäftsjahres Rückstellungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR gebildet.

Durch einen Großbrand an einem Lagerstandort in Kanada sind nach Abzug von Versicherungserstattungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR Kosten in Höhe von 19,1 Mio. EUR angefallen. Es handelt sich dabei um Kosten für den Verlust von Lagerbeständen, Reparaturen, die Beseitigung entstandener Umweltschäden und die Aufrechterhaltung des Geschäfts.

Bei einem weiteren Großbrand in einem Lager eines externen Lagerbetreibers in der Türkei sind nach Abzug von Versicherungserstattungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR Gesamtkosten in Höhe von 10,3 Mio. EUR angefallen. Es handelt sich dabei überwiegend um Aufwendungen aus dem Verlust von Lagerbeständen.

Die übrigen Sondereinflüsse in Höhe von 16,3 Mio. EUR umfassen unter anderem Beratungs- und andere Einmalaufwendungen, die zur Erreichung der gewünschten Zielstruktur nötig sind, z. B. Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe von Standorten und Abfindungen sowie dem Rückzug aus bestimmten Märkten.

Das **Finanzergebnis** lag im Geschäftsjahr 2023 bei - 119,9 Mio. EUR (2022: - 147,5 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen vier Effekte zur Veränderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum auf - 103,9 Mio. EUR (2022: - 92,1 Mio. EUR) verschlechtert. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf ein höheres allgemeines Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr zurück. Ein gegenläufiger Effekt hat sich hingegen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ergeben. Im Geschäftsjahr 2023 hat dies zu einem leicht geringeren Aufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum geführt. Des Weiteren hat die Reduzierung von Kaufpreisverbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile zur Verbesserung des Finanzergebnisses beigetragen (2023: Ertrag von 26,4 Mio. EUR; 2022: Aufwand von 7,6 Mio. EUR). Die im Geschäftsjahr 2022 erfolgte Einstufung der Türkei als Hochinflationland hat zudem das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2023 etwas geringer belastet als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 50,7 Mio. EUR auf 281,7 Mio. EUR gesunken.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im Geschäftsjahr 2023 bei 721,1 Mio. EUR (2022: 902,5 Mio. EUR).

WIRTSCHAFTSBERICHT

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITA	1.265,0	1.511,7	- 246,7	- 16,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	4.499,5	4.543,1	- 43,6	- 1,0
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.921,8	3.120,2	- 198,4	- 6,4
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	- 727,7	- 882,2	154,5	- 17,5
ROCE	18,9%	22,3%	-	-
ROCE nach Sondereinflüssen	17,7%	22,0%	-	-

4.03 Return on Capital Employed (ROCE)

Der Brenntag-Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen **ROCE** von 18,9 %, was einer Verringerung um 3,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die signifikante Reduktion des operativen EBITA zurückzuführen. Der ROCE ohne Bereinigung der Sondereinflüsse ist im Geschäftsjahr 2023 auf 17,7 % (2022: 22,0 %) gesunken.

Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

in Mio. EUR	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle sonstigen Segmente	Brenntag Group
Operativer Rohertrag¹⁾				
2023	1.479,6	2.533,5	28,7	4.041,8
Veränderung zu 2022 in %	- 11,8	- 2,9	- 10,6	- 6,4
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 8,2	- 0,7	- 10,6	- 3,7
Operatives EBITDA				
2023	595,1	1.109,6	- 120,1	1.584,6
Veränderung zu 2022 in %	- 23,7	- 3,8	- 3,4	- 12,4
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 19,7	- 1,6	- 3,0	- 9,2
Operatives EBITA				
2023	550,8	848,9	- 134,7	1.265,0
Veränderung zu 2022 in %	- 25,4	- 6,8	- 1,8	- 16,3
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 21,5	- 4,7	- 1,2	- 13,1

4.04 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

¹⁾ Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei im Geschäftsbereich Brenntag Specialties bereinigt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Brenntag Specialties

in Mio. EUR	EMEA	Americas	APAC	Brenntag Specialties
Operativer Rohertrag¹⁾				
2023	667,6	558,7	253,3	1.479,6
Veränderung zu 2022 in %	- 7,9	- 15,9	- 12,4	- 11,8
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 3,6	- 13,4	- 7,7	- 8,2
Operatives EBITDA²⁾				
2023	266,1	220,9	109,6	595,1
Veränderung zu 2022 in %	- 20,6	- 25,7	- 26,2	- 23,7
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 14,7	- 23,5	- 22,4	- 19,7
Operatives EBITA²⁾				
2023	256,1	203,9	92,3	550,8
Veränderung zu 2022 in %	- 20,9	- 27,5	- 31,1	- 25,4
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 15,2	- 25,3	- 27,5	- 21,5

4.05 Geschäftsentwicklung der Segmente / Brenntag Specialties

¹⁾ Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei bereinigt.

²⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente und dem jeweiligen Geschäftsbereich ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die zu dem jeweiligen Geschäftsbereich gehören, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Der **operative Rohertrag** im Geschäftsbereich Brenntag Specialties lag im Geschäftsjahr 2023 bei 1.479,6 Mio. EUR, was einem Rückgang um 11,8 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres entspricht. Wechselkursbereinigt lag der Rohertrag um 8,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung war insbesondere auf rückläufige Absatzmengen in Kombination mit leicht gesunkenen Roherträgen pro Mengeneinheit zurückzuführen. Alle Segmente haben zum Rückgang des Rohertrags beigetragen, wobei die größten Effekte im Segment Americas stattfanden. Segmentübergreifend waren insbesondere die Fokusindustrien Nutrition und Material Science betroffen. Insgesamt war dies getrieben durch eine zurückhaltende Nachfrage, da Kunden zuvor aufgebaute Vorräte reduzierten und auf sinkende Preise warteten. Auch gestiegene Zinsen und Energiekosten sowie eine schwache Konjunktur in vielen Volkswirtschaften wirkten sich negativ auf die Nachfrage aus.

Insgesamt erwirtschaftete der Geschäftsbereich Brenntag Specialties im Geschäftsjahr 2023 ein **operatives EBITDA** in

Höhe von 595,1 Mio. EUR und lag damit um 23,7 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang um 19,7 %.

Das **operative EBITA** im Geschäftsbereich Brenntag Specialties lag im Geschäftsjahr 2023 bei 550,8 Mio. EUR und damit um 25,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 21,5 %. Alle Segmente des Geschäftsbereichs Brenntag Specialties haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Der Rückgang war insbesondere verursacht durch die dargestellte Entwicklung des Rohertrags. Organisch waren die Kosten etwa auf Vorjahresniveau. Insgesamt – organisch und inklusive der Akquisitionen – lagen die Kosten leicht über dem Vorjahresniveau. Dabei wurden volumenbedingte Kostenreduktionen teilweise durch inflationsbedingte Kostensteigerungen kompensiert. Zusätzlich sind Kosten im Rahmen der neuen Strategie angefallen, die eine Investition in die Zukunft von Brenntag darstellen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Brenntag Essentials

in Mio. EUR	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC	Brenntag Essentials
Operativer Rohertrag					
2023	908,4	1.369,9	152,0	103,2	2.533,5
Veränderung zu 2022 in %	- 6,3	2,0	- 14,1	- 13,7	- 2,9
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 5,7	5,2	- 12,3	- 8,1	- 0,7
Operatives EBITDA¹⁾					
2023	410,9	625,4	43,5	29,9	1.109,6
Veränderung zu 2022 in %	- 13,4	8,2	- 28,3	- 27,8	- 3,8
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 12,7	11,5	- 26,8	- 22,9	- 1,6
Operatives EBITA¹⁾					
2023	302,7	496,9	26,6	22,8	848,9
Veränderung zu 2022 in %	- 17,6	6,1	- 37,9	- 32,1	- 6,8
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	- 17,0	9,4	- 36,5	- 27,8	- 4,7

4.06 Geschäftsentwicklung der Segmente / Brenntag Essentials

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente und dem jeweiligen Geschäftsbereich ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die zu dem jeweiligen Geschäftsbereich gehören, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Der **operative Rohertrag** des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 2,9 % auf 2.533,5 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der operative Rohertrag 0,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich dafür waren rückläufige Absatzmengen in den Segmenten EMEA, Nordamerika und Lateinamerika sowie der Rückgang der Roherträge pro Mengeneinheit in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und APAC. Im Segment APAC konnte sowohl organisch als auch inklusive der neuen Akquisition eine Zunahme der Absatzmengen erzielt werden. Im Segment Nordamerika lag der Rohertrag pro Mengeneinheit deutlich über dem Vorjahr, sodass sich insgesamt ein Rohertragswachstum für dieses Segment ergab und der Rohertrag pro Mengeneinheit auch für den gesamten Geschäftsbereich Brenntag Essentials gegenüber dem Vorjahr gesteigert wurde. Dies unterstreicht die Leistung des Segments, die zusätzlich durch die abgeschlossenen Akquisitionen unterstützt wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich das **operative EBITDA** des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials auf 1.109,6 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 3,8 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 1,6 %.

Das **operative EBITA** im Geschäftsbereich Brenntag Essentials lag im Geschäftsjahr 2023 bei 848,9 Mio. EUR. Damit lag das operative EBITA 6,8 % unter dem Vorjahresniveau. Wechselkursbereinigt ergab sich ein Rückgang um 4,7 %. Dies wurde durch den Rückgang im Rohertrag verursacht. Organisch konnte eine moderate Kostensenkung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Insgesamt – organisch und inklusive der Akquisitionen – lagen die Kosten in etwa auf Vorjahresniveau. Das operative EBITA des Segments

Lateinamerika lag erheblich unter dem des Vorjahres. Der Rückgang ist insbesondere auf eine wettbewerbsbedingt stark eingebrochene Nachfrage bei Brenntag Brasilien zurückzuführen. Zum Jahresende konnte über das Einleiten entsprechender Maßnahmen eine Verbesserung der Margen und Absatzmengen erzielt werden. Im Segment EMEA konnte die rückläufige Nachfrage nicht durch rückläufige Kosten kompensiert werden.

Alle sonstigen Segmente

In allen sonstigen Segmenten, die auch die Holdinggesellschaften umfassen, wurde im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Kostenrückgang verzeichnet. Dies ist insbesondere auf niedrigere variable Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH, die einzige operative Gesellschaft innerhalb der sonstigen Segmente, erzielte volumenbedingt im Geschäftsjahr 2023 ein operatives EBITDA unterhalb des Vorjahresniveaus.

Insgesamt belief sich das **operative EBITDA** der sonstigen Segmente im Geschäftsjahr 2023 auf - 120,1 Mio. EUR, was eine Verbesserung um 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr darstellte. Das **operative EBITA** der sonstigen Segmente betrug im Geschäftsjahr 2023 - 134,7 Mio. EUR und konnte somit um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Prognose-Ist-Vergleich

Angesichts des globalen Einflusses des Kriegs in der Ukraine sowie der resultierenden Energiepreise und der Entwicklung der Inflationsraten auf die Wirtschaft ist Brenntag mit der Entwicklung des operativen EBITA zufrieden. Dabei ist die prognostizierte Ergebnisgröße inklusive des Beitrags der abgeschlossenen Akquisitionen und ohne nach dem Zeitpunkt der Prognoseerstellung auftretende Translationseffekte aus Fremdwährungen zu verstehen. Das Jahresergebnis lag leicht unter der zu Beginn des Jahres prognostizierten Bandbreite. Für das Berichtsjahr hatte Brenntag zunächst ein operatives EBITA in einer Bandbreite zwischen 1.300,0 Mio. EUR und 1.500,0 Mio. EUR sowie ein operatives EBITDA zwischen 1.600 Mio. EUR und 1.800 Mio. EUR prognostiziert. Mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts wurde die untere Hälfte dieser Prognosebandbreite bestätigt. Zuletzt wurde mit der Publikation der Geschäftsergebnisse zum dritten Quartal ein operatives EBITA bzw. operatives EBITDA um das untere Ende der jeweiligen Prognosespanne prognostiziert. Die Anpassungen basierten jeweils auf den Ergebnissen der bereits abgeschlossenen Quartale 2023, den Ergebnistrends im jeweils laufenden Quartal und den Aussichten für den Rest des Jahres. Ebenfalls in der Prognose berücksichtigt wurde die jeweilige Erwartung zum weiteren Fortgang der Marktbedingungen. Die Prognosen basierten auf der Annahme stabiler Wechselkurse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Zum Jahresende erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITA in Höhe von 1.265,0 Mio. EUR sowie ein operatives EBITDA in Höhe von 1.584,6 Mio. EUR und lag damit jeweils, wie zuletzt prognostiziert, um das untere Ende der genannten Bandbreite.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartete der Brenntag-Konzern sowohl für das operative EBITA als auch für das operative EBITDA einen Rückgang in beiden Geschäftsbereichen, wobei der relative Rückgang für den Bereich Brenntag Essentials geringer erwartet wurde als für den Bereich Brenntag Specialties. Das operative EBITA für Brenntag Essentials lag um 4,7 % und das operative EBITDA um 1,6 % unter dem Vorjahresniveau. Für Brenntag Specialties ergab sich ein Rückgang des operativen EBITA um 21,5 % bzw. 19,7 % für das operative EBITDA im Vergleich zum Vorjahr. Damit bestätigte sich die erwartete Entwicklung der Geschäftsbereiche.

Weiterhin rechnete der Brenntag-Konzern mit einem Rohertragsrückgang, der leicht unter dem des operativen EBITA liegt. Dabei wurde erwartet, dass der Rückgang des operativen Rohertrags auf beide Geschäftsbereiche zurückzuführen ist, wobei angenommen wurde, dass der Rückgang von Brenntag Essentials relativ unter dem von Brenntag Specialties liegt. Der Brenntag-Konzern erzielte insgesamt im Geschäftsjahr 2023 einen operativen Rohertrag von 4.041,8 Mio. EUR und lag damit um 3,7 % unter dem Vorjahresniveau. Für Brenntag Essentials ergab sich ein Rückgang des operativen Rohertrags um 0,7 % und für Brenntag Specialties ein Rückgang um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit wurden alle Prognosen bezüglich des operativen Rohertrags bestätigt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 ging Brenntag von einer moderat verbesserten Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des vorangegangenen Geschäftsjahres aus. Des Weiteren erwartete Brenntag insgesamt einen Abbau des Working Capitals. Die rückläufigen externen Umsätze führten trotz einer positiven Entwicklung im absoluten Working Capital zu einer Reduktion der durchschnittlichen Umschlagshäufigkeit um 0,2 x, wobei sich im Jahresverlauf eine kontinuierliche Verbesserung ergab. Im Geschäftsjahr 2023 konnte gegenüber dem Vorjahr das durchschnittliche Working Capital insgesamt signifikant um mehr als 280 Mio. EUR abgebaut werden. Dies trug zu einer wesentlichen Verbesserung des Free Cashflows bei.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Brenntag einen hohen Free Cashflow, in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Mit einem Free Cashflow in Höhe von 1.712,0 Mio. EUR (2022: 1.005,1 Mio. EUR) wurde diese Erwartung signifikant übertroffen. Dies ist insbesondere auf den erheblichen Abbau des Working Capitals zurückzuführen.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten, womit Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität erlangt. Unsere Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Da der alte Kredit im Januar 2024 ausgelaufen wäre, hatte Brenntag im Februar 2023 einen neuen syndizierten Kredit mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Euro-Gegenwert insgesamt 1,5 Mrd. EUR. Der neue syndizierte Kredit hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum Februar 2028, die Anfang 2024 bis Februar 2029 verlängert wurde. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Credit Rating abhängigen Margen und ist in zwei variable Kreditlinien – eine Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. EUR und eine USD-Kreditlinie in Höhe von 525,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31. Dezember 2023: 475,1 Mio. EUR) – unterteilt. Des Weiteren ist die Höhe der Marge auch an die Erreichung von bestimmten Nachhaltigkeitszielen des Brenntag-Konzerns geknüpft. Zu Beginn des Jahres 2023 hatte Brenntag ausstehende Verbindlichkeiten noch unter dem alten syndizierten Kredit zurückgeführt.

Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem neuen syndizierten Kredit belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 50,0 Mio. EUR. Diese Verbindlichkeiten sind in voller Höhe unter der Kreditlinie über 1 Mrd. EUR in Anspruch genommen. Die USD-Kreditlinie hingegen war zum 31. Dezember 2023 komplett unbeanspruchte. Beide Kreditlinien stehen für weitere Inanspruchnahmen jederzeit zur Verfügung. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 % begeben.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50 %. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten und im Jahr 2023 aktualisierten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3,0 Mrd. EUR. Ein Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 wurde mittels eines langlaufenden Derivats (Cross-Currency-Interest-Rate-Swap) in US-Dollar getauscht.

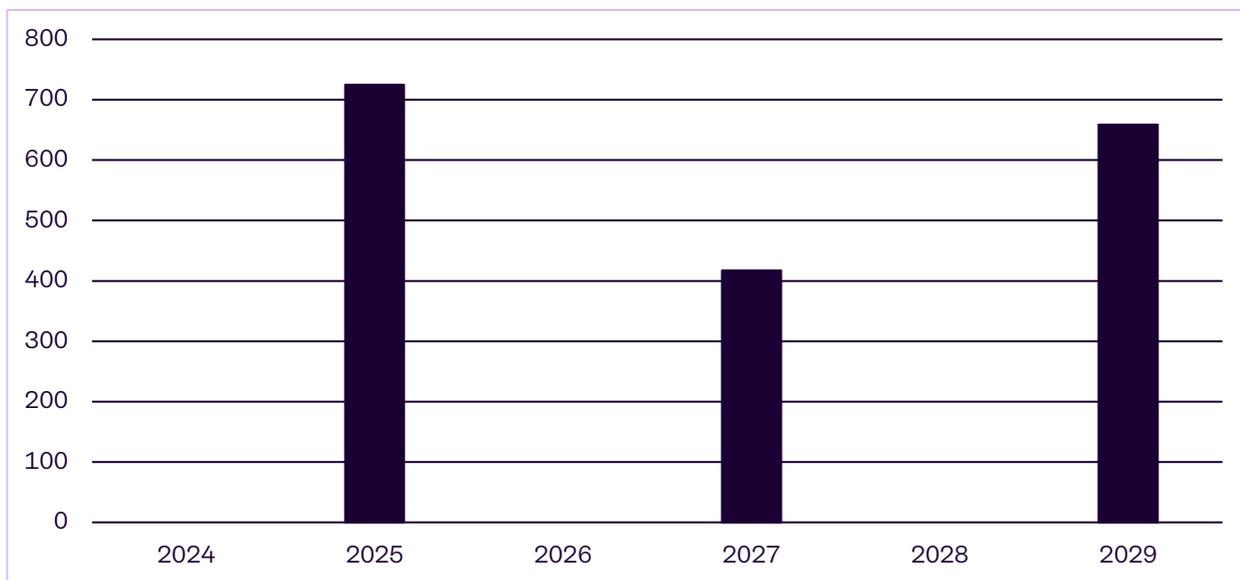
Des Weiteren hat Brenntag im August 2022 eine Schuldscheintransaktion über rund 640,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Brenntag SE hat die Schuldscheine mit insgesamt sieben Tranchen begeben, die Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren haben und jeweils variabel oder fest verzinst sind. Neben Euro-Tranchen in Höhe von 390,0 Mio. EUR wurden dabei auch Tranchen in US-Dollar in Höhe von 250,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31. Dezember 2023: 226,2 Mio. EUR) begeben.

Neben den vier vorgenannten Finanzierungsinstrumenten nutzen einige Konzernunternehmen Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen und der teilweise festverzinslichen Schuldscheine waren zum 31. Dezember 2023 über 60 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwartet Brenntag, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für geplante Investitionen und Projekte sowie für Dividenden und für Akquisitionen in dem angenommenen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen ebenfalls die zuvor genannten Kreditlinien unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios¹⁾ in Mio. EUR zum 7. Februar 2024:



4.07 Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios

¹⁾ Syndizierter Kredit, Schuldscheindarlehen, Anleihe 2025 und Anleihe 2029 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten. Die Darstellung zeigt das Laufzeitenprofil zum 7. Februar 2024 (zu den gültigen Wechselkursen am 7. Februar 2024), also nach der Verlängerung des syndizierten Kredits im Februar 2024.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 321,1 Mio. EUR (2022: 267,2 Mio. EUR).

Für die Erbringung der Leistungen investiert Brenntag regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur des Konzerns wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge des Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 15,5 Mio. EUR (2022: 8,0 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Cashflow

in Mio. EUR	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.663,9	956,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 558,3	- 401,4
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	- 277,3	- 156,7
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 321,1	- 267,2
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	40,1	22,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.553,8	- 225,8
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	- 304,7	- 224,0
davon Aufnahme Schuldscheindarlehen	-	640,0
davon Tilgung / Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	- 738,1	- 540,2
davon Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	- 496,2	-
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	- 14,8	- 101,6
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 448,2	329,5

4.08 Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.663,9 Mio. EUR (2022: 956,7 Mio. EUR) und wurde durch den Rückgang des Working Capitals um 608,7 Mio. EUR (2022: Anstieg um 385,7 Mio. EUR) beeinflusst.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 558,3 Mio. EUR (2022: 401,4 Mio. EUR) entfällt mit 321,1 Mio. EUR (2022: 267,2 Mio. EUR) auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 277,3 Mio. EUR enthalten im Wesentlichen die Auszahlungen für das gesamte Geschäft der Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, sämtliche Anteile an der Aik Moh Group mit Hauptsitz in Singapur, 70 % der Anteile an Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. mit Hauptsitz in Shanghai, China, sämtliche Anteile an Colony Gums, Inc. sowie der Harvest Moon Holdings, LLC, mit Sitz in Monroe, North Carolina, und ebenfalls sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC und Old World Logistics, LLC, in Northbrook, Illinois.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 1.553,8 Mio. EUR (2022: 225,8 Mio. EUR) und enthält neben der Aufnahme und Tilgung von sonstigen Bankkrediten sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten auch die Tilgung in Höhe von 549,0 Mio. EUR des syndizierten Kredits. Für den Erwerb eigener Aktien sind 496,2 Mio. EUR und für die Dividende an die Brenntag-Aktionäre weitere 304,7 Mio. EUR abgeflossen.

Free Cashflow

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	1.584,6	1.808,6	- 224,0	- 12,4
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 321,1	- 267,2	- 53,9	20,2
Veränderung Working Capital	608,7	- 385,7	994,4	- 257,8
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	- 160,2	- 150,6	- 9,6	6,4
Free Cashflow	1.712,0	1.005,1	706,9	70,3

4.09 Free Cashflow

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1.712,0 Mio. EUR und verzeichnete somit ein Wachstum um 70,3 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022.

Wesentlich verantwortlich hierfür ist die signifikante Verbesserung des Working Capitals gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen in die Erweiterung der Infrastruktur des Konzerns lagen 20,2 % über dem Vorjahresniveau.

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.612,6	44,6	5.920,3	52,1
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.263,1	21,9	2.676,8	23,5
davon Vorräte	1.376,4	13,3	1.773,8	15,6
Langfristig gebundenes Vermögen	5.725,2	55,4	5.452,7	47,9
davon Goodwill	3.210,8	31,1	3.111,5	27,4
Bilanzsumme	10.337,8	100,0	11.373,0	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	3.021,0	29,2	3.238,0	28,5
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.633,7	15,8	1.862,0	16,4
davon Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	562,7	5,4	429,7	3,8
Langfristige Finanzierungsmittel	7.316,8	70,8	8.135,0	71,5
davon Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.201,0	21,3	2.666,1	23,4
davon Eigenkapital	4.356,7	42,1	4.802,7	42,2
Bilanzsumme	10.337,8	100,0	11.373,0	100,0

4.10 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 1.035,2 Mio. EUR auf 10.337,8 Mio. EUR (31.12.2022: 11.373,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist überwiegend der Rückgang des Working Capitals von 2.588,6 Mio. EUR auf 2.005,8 Mio. EUR, wobei sich die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erheblich gegenüber dem Vorjahresstichtag verringert haben. Dies ist auf sinkende Preise, sinkende Volumina und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträchtlich gesunken und kompensierten den positiven Beitrag teilweise.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 7,3 unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (7,5).

Das langfristig gebundene Vermögen des Brenntag-Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um 272,5 Mio. EUR auf 5.725,2 Mio. EUR (31.12.2022: 5.452,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Akquisitionen in Höhe von 296,2 Mio. EUR zurückzuführen.

Im März 2023 startete Brenntag ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR. Die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 500 Mio. EUR wurde im Oktober 2023 abgeschlossen, das Grundkapital durch Einziehung der Aktien um nominal rund 7 Mio. EUR

vermindert und der übersteigende Betrag mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich nunmehr auf rund 147,5 Mio. EUR. Im Rahmen der zweiten Tranche sollen vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. b) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft. Dafür hat Brenntag im Dezember 2023 eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb eigener Aktien in Höhe von 250,0 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 469,2 Mio. EUR auf 576,9 Mio. EUR (31.12.2022: 1.046,1 Mio. EUR). Dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit standen hierbei im Wesentlichen die Auszahlungen für die oben erwähnten Aktienrückkäufe in Höhe von 496,2 Mio. EUR, die Dividendenzahlung der Brenntag SE im zweiten Quartal 2023 in Höhe von 304,7 Mio. EUR sowie die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Akquisitionstätigkeit und der Tilgung von Kreditinanspruchnahmen gegenüber.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten veränderten sich insgesamt im Vergleich zum Ende des Vorjahres wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten syndizierter Kredit	45,6	551,9
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182,1	217,9
Schuldscheindarlehen	622,5	627,1
Anleihe 2025	600,1	599,2
Anleihe 2029	498,0	497,5
Derivative Finanzinstrumente	29,0	56,9
Verbindlichkeit für den Erwerb eigener Aktien	250,0	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	86,6	111,0
Summe	2.313,9	2.661,5
Leasingverbindlichkeiten	449,8	434,3
Flüssige Mittel	576,9	1.046,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.186,8	2.049,7

4.11 Netto-Finanzverbindlichkeiten

Jahresabschluss der Brenntag SE

Allgemeine Informationen

Die Brenntag SE ist Mutterunternehmen und strategische Managementholding des Brenntag-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtkonzerns liegen in der Verantwortung des Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie die Führungskräfteentwicklung und das Finanzmanagement.

Der Jahresabschluss der Brenntag SE ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Brenntag SE hat ihren Sitz in 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vollständige Jahresabschluss der Brenntag SE wird im Unternehmensregister bekannt gemacht und kann als Sonderdruck bei der Brenntag SE angefordert werden.

Geschäftsverlauf

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Beteiligungsgesellschaften des Brenntag-Konzerns bestimmt. Über die Entwicklung und den Erfolg des Konzerns und der Geschäftsbereiche wird ausführlich im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ des Wirtschaftsberichts berichtet.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr erwartet. Der Jahresüberschuss betrug 120,6 Mio. EUR (2022: 250,7 Mio. EUR) und lag damit erheblich unter den Erwartungen. Zu dieser Entwicklung haben vor allem geringere als prognostizierte Gewinnausschüttungen aus Tochter- und Enkelgesellschaften beigetragen.

Ertragslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	2023	2022
Umsatzerlöse	226,7	64,8
Sonstige betriebliche Erträge	115,8	193,4
Materialaufwand	- 194,7	- 32,1
Personalaufwand	- 62,4	- 54,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 4,0	- 3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 240,3	- 355,6
Finanzergebnis	288,2	446,2
Ergebnis vor Steuern	129,3	259,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 8,7	- 8,3
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	120,6	250,7
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	203,9	58,3
Bilanzgewinn	324,5	309,0

4.12 Brenntag SE /
Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

Die Umsatzerlöse resultierten ausschließlich aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen. Davon entfielen 222,8 Mio. EUR (2022: 62,5 Mio. EUR) auf Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen aus erbrachten IT-Dienstleistungen und sonstigen Managementleistungen resultierten. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Neufassung konzerninterner Dienstleistungsverträge zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 77,6 Mio. EUR auf 115,8 Mio. EUR. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf gesunkene Erträge aus Fremdwährungssicherungsgeschäften und Währungskursgewinnen zurückzuführen.

Beim Materialaufwand in Höhe von 194,7 Mio. EUR (2022: 32,1 Mio. EUR) handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Aufgrund der Neufassung der konzerninternen Dienstleistungsverträge ist der Materialaufwand gestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 8,0 Mio. EUR auf 62,4 Mio. EUR ist auf die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 240,3 Mio. EUR (2022: 355,6 Mio. EUR). Wesentliche Aufwendungen entstanden aus derivativen Finanzinstrumenten, Beratungsaufwendungen (91,8 Mio. EUR), vor allem aus den Bereichen IT und weiteren strategischen Projekten, sowie Mietaufwendungen. Wesentlich für die Verringerung war der Rückgang der Aufwendungen aus Währungskursverlusten um 78,7 Mio. EUR auf 14,5 Mio. EUR.

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023 handelte es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Wie im Vorjahr wurde das Finanzergebnis im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Gewinnabführung seitens der Brenntag Holding GmbH, Essen, in Höhe von 276,5 Mio. EUR (2022: 431,9 Mio. EUR). Das Zinsergebnis in Höhe von + 11,7 Mio. EUR (2022: + 14,3 Mio. EUR) wird zum überwiegenden Teil durch konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmt.

Zum 31. Dezember 2023 ergab sich insgesamt aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und deutschen Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung, da die aktiven Steuerlatenzen die passiven latenten Steuern überstiegen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	2.567,8	2.550,5
Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.686,8	2.036,4
Gesamtvermögen	4.254,6	4.586,9
Eigenkapital	2.112,4	2.792,7
Rückstellungen	90,4	113,0
Verbindlichkeiten	2.051,8	1.681,2
Gesamtkapital	4.254,6	4.586,9

4.13 Brenntag SE / Bilanz nach HGB (Kurzfassung)

Die Vermögenslage der Brenntag SE ist gekennzeichnet durch den Holdingcharakter der Gesellschaft sowie durch ihre Tätigkeit als zentrale Finanzierungsgesellschaft des Konzerns. Das Anlagevermögen in Höhe von 2.567,8 Mio. EUR (31.12.2022: 2.550,5 Mio. EUR) entfällt nahezu ausschließlich auf Finanzanlagen. Dabei handelt es sich überwiegend um die Beteiligung an der Brenntag Holding GmbH, einer Zwischenholding mit weiteren Tochter- und Enkelgesellschaften.

Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten sank um 349,6 Mio. EUR auf 1.686,8 Mio. EUR. Die Verringerung betraf zum einen die Finanzierungsforderungen gegen verbundene Unternehmen, die 1.596,7 Mio. EUR (31.12.2022: 1.747,6 Mio. EUR) betragen, und zum anderen den Kassenbestand bzw. das Guthaben bei Kreditinstituten, die sich auf 45,5 Mio. EUR (31.12.2022: 224,8 Mio. EUR) beliefen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahresausweis stichtagsbedingt Mittelanlagen aus der unterjährigen Aufnahme von Schuldscheindarlehen enthielt.

Das Eigenkapital der Brenntag SE verringerte sich um 680,3 Mio. EUR auf 2.112,4 Mio. EUR. Dieser Rückgang beruht neben der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 304,7 Mio. EUR insbesondere auf dem Einzug eigener Aktien in Höhe von 496,2 Mio. EUR im Rahmen des im folgenden erläuterten Aktienrückkaufprogramms.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hatte der Vorstand der Brenntag SE unter Ausnutzung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 am 7. März 2023 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 750 Mio. EUR beschlossen. Im Rahmen einer ersten Tranche erwarb die Brenntag SE bis zum 20. Oktober 2023 7.046.163 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie (insgesamt 499.999.911,28 EUR). Der Erwerb erfolgte über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigung zur Einziehung eigener, nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbener Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 154.500.000,00 EUR – um 7.046.163 EUR – durch Einziehung von 7.046.163 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie, die die Gesellschaft bis zum 20. Oktober 2023 erworben hat, herabgesetzt. Die von der Gesellschaft gehaltenen, aufgrund des Aktienrückkaufprogramms erworbenen eigenen 7.046.163 Stückaktien wurden eingezogen. Demnach betrug das gezeichnete Kapital am 31. Dezember 2023 insgesamt 147,5 Mio. EUR (31.12.2022: 154,5 Mio. EUR) und ist in 147.453.837 (31.12.2022: 154.500.000) nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Im Rahmen einer zweiten Tranche sollen vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. b) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft. Dies hat keinen Einfluss auf den Jahresabschluss der Brenntag SE zum Stichtag 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 90,4 Mio. EUR (31.12.2022: 113,0 Mio. EUR) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und sonstige Personalaufwendungen zusammen. Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 1,5 Mio. EUR auf 46,8 Mio. EUR. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen verringerten sich um 21,3 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 2.051,8 Mio. EUR (31.12.2022: 1.681,2 Mio. EUR) betrafen im Wesentlichen Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Vergleich zum Vorjahr um 316,0 Mio. EUR auf 1.348,0 Mio. EUR stiegen.

Prognose, Chancen und Risiken der Brenntag SE

Das zukünftige Ergebnis der Brenntag SE hängt – entsprechend ihrer Funktion als Holding – im Wesentlichen von der Vereinnahmung konzerninterner Dividenden und somit unter anderem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften und von Entscheidungen über Dividendenausschüttungen ab. Daher ist auch die voraussichtliche Entwicklung der Brenntag SE im Geschäftsjahr 2024 sowie die Risikosituation wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns und dessen Chancen- und Risikolage abhängig. Diese ist Gegenstand des Prognose-, Chancen- und Risikoberichts. Insoweit gelten die dort getroffenen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung sowie zur Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Brenntag SE. Des Weiteren sind im Chancen- und Risikobericht die Risikomanagementinstrumente und -methoden für die Finanzinstrumente der SE erläutert.

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der Brenntag SE ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss. Aufgrund des Ausschüttungspotenzials thesaurierter Gewinne in Tochtergesellschaften sowie geschlossener Ergebnisabführungsverträge erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 einen positiven Jahresüberschuss, der deutlich über dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 liegt. Bei Brenntag werden konzerninterne Gewinne unter Berücksichtigung lokaler Finanzierungserfordernisse und weiterer Beschränkungen ausgeschüttet. Sofern in einem Geschäftsjahr keine Ausschüttung konzerninterner Dividenden an die Brenntag SE erfolgt, stehen für eine angemessene Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre ausreichend Rücklagen zur Verfügung.

Gewinnverwendung der Brenntag SE

Die Brenntag SE weist zum 31. Dezember 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 120.598.676,91 EUR aus. Unter Berücksichtigung einer Entnahme von 203.851.323,09 EUR aus den anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 324.450.000,00 EUR ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 324.450.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallenden Betrag in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Mitarbeitende

Brenntag beschäftigte zum 31. Dezember 2023 weltweit 17.709 Mitarbeitende inklusive der 411 Mitarbeitenden der im Jahr 2023 neu akquirierten Unternehmen. 90 % der Beschäftigten sind außerhalb Deutschlands tätig. Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d. h., Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen. Ohne

Berücksichtigung der Neuakquisitionen hat sich die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 242 Mitarbeitende bzw. 1,4 % verringert. Die auf freiwilligen Austritten basierende Fluktuationsrate der Mitarbeitenden lag im Konzerndurchschnitt bei 7,8 % (2022: 9,4 %).

Kopfzahlen	31.12.2023		31.12.2022	
	abs.	in %	abs.	in %
Brenntag Specialties	4.666	26,4	4.527	25,8
Brenntag Essentials	10.684	60,3	10.811	61,6
Alle sonstigen Segmente	2.359	13,3	2.202	12,6
Brenntag-Konzern	17.709	100,0	17.540	100,0

4.14 Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

Bei den oben genannten Mitarbeitendenzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Logistikfunktionen in allen Regionen außer Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugeordnet werden (in der Region Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties). Um diesem Umstand in den Segmentergebnissen Rechnung zu tragen, wird der jeweils andere Geschäftsbereich in Höhe der durch ihn in Anspruch genommenen Logistikdienstleistungen belastet. Gleiches gilt auch für die durch Essentials bzw. Specialties in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Bereich Business Services.

Brenntag strebt nach Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Als ein wichtiger Bestandteil des Diversity-Managements soll bis 2030 der Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30% steigen. Der folgenden Tabelle können Sie den Frauenanteil in Führungspositionen auf den Managementebenen L-1 (erstes Level unter dem Vorstand der Brenntag SE) bis L-5+ (fünftes Level und alle weiteren Level unter dem Vorstand der Brenntag SE) entnehmen.

Frauenanteil in %	31.12.2023	31.12.2022
Level L-1	23,7	22,7
Level L-2	32,9	30,4
Level L-3	35,0	36,0
Level L-4	36,4	37,3
Level L-5+	24,8	24,9
Brenntag-Konzern	31,3	31,0

4.15 Frauenanteil in Führungspositionen nach Managementebene

Weitere Informationen zu den Mitarbeitenden-Themen können dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht im Geschäftsbericht 2023 entnommen werden.

Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

Gesundheitsschutz, Arbeits- und Prozesssicherheit, Kundenzufriedenheit sowie Respekt vor der Umwelt und der langfristige Erhalt natürlicher Ressourcen sind für Brenntag als Grundsatz von zentraler Bedeutung.

Die weltweite Geschäftstätigkeit von Brenntag und die hochdiversifizierte Kunden- und Lieferantenstruktur bringen eine große Vielfalt an Rahmenbedingungen (Gesetzgebungen, Kulturkreise, Industriestandards und weitere Vorgaben) für die Aktivitäten des Unternehmens mit sich. Die Kombination aus sicherem Umgang mit Chemikalien, speziell der chemischen Prozesssicherheit, und typischen Arbeitsschutzthemen, die sich aus Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben, erhöht die Komplexität bei Brenntag zusätzlich.

Um den sich daraus ergebenden Anforderungen gerecht zu werden, basiert die **QSHE-Strategie** (QSHE: Quality, Safety, Health and Environment) von Brenntag auf den folgenden vier Säulen:

- Kultur
- Team
- Managementsystem
- Monitoring & Controlling

Im Bereich Arbeitssicherheit hat Brenntag im Geschäftsjahr 2023 erneut Fortschritte erzielt. Die Unfallquote TRIR ging von 2,7 im Vorjahr auf 2,5 zurück.

Hinsichtlich des Umwelt- und Klimaschutzes verfolgte Brenntag für das Jahr 2023 – abgeleitet aus dem linearen Reduktionsziel Richtung „Netto-Null“ im Jahr 2045 – das Ziel, die gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um mindestens 12,6 % zu senken. Brenntag hat -22,5 % (2022: -9,6 %) erreicht.

Weitere Informationen zum Thema „Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz“ sowie quantitative Angaben zu relevanten Steuerungskennzahlen werden im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts veröffentlicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Brenntag-Konzern erwartet, dass auch das Geschäftsjahr 2024 vom Krieg in der Ukraine, dem Nahostkonflikt, geopolitischen Spannungen sowie einem nur langsam abnehmenden Inflationsdruck geprägt sein wird. Dies resultiert in einer weiterhin überdurchschnittlichen Unsicherheit hinsichtlich der Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2024. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2024 nur leicht wachsen: Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von + 1,2 % im Jahr 2024.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit und dem erwarteten weiterhin gedämpften Wachstum der Weltwirtschaft geht Brenntag davon aus, dass das operative EBITA des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 in einer Bandbreite zwischen 1.230 Mio. EUR und 1.430 Mio. EUR liegen wird. Darin sind Ergebnisverbesserungen und zusätzliche Aufwendungen aus unserer Digitalisierungsstrategie inkludiert. Unsere Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag bereits abgeschlossener Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse im Vergleich zum Prognosezeitpunkt.

Nachdem die Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials im Jahr 2023 einen Rückgang des operativen EBITA verzeichneten, erwartet der Brenntag-Konzern im Jahr 2024 einen moderaten Anstieg des operativen EBITA in beiden Geschäftsbereichen. Dabei wird erwartet, dass Brenntag Specialties einen leicht höheren relativen Anstieg des operativen EBITA ausweisen wird.

Der prognostizierte Anstieg des operativen EBITA liegt unter dem erwarteten deutlichen Anstieg des Rohertrags, was darauf zurückzuführen ist, dass im Rahmen der Initiativen im Bereich Digitalisierung weiterer Anfangsaufwand anfallen wird. Brenntag geht davon aus, dass der Anstieg des Rohertrags des Konzerns auf einen Anstieg des Rohertrags in beiden Geschäftsbereichen zurückzuführen ist, wobei hier erwartet wird, dass der relative Anstieg bei Brenntag Specialties sowie bei Brenntag Essentials in ähnlichen Größenordnungen liegen wird.

Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals gesunken ist, rechnet Brenntag damit, dass im Jahr 2024 eine moderat verbesserte Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des abgelaufenen Geschäftsjahres erreicht werden wird. Insgesamt erwartet Brenntag aus der geplanten Geschäftstätigkeit und der Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals jedoch einen moderaten Anstieg des Working Capitals.

Brenntag geht unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2024 signifikant unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Hierbei berücksichtigt sind Investitionsausgaben von etwa 350 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 unter anderem für die Optimierung des globalen Standortnetzwerks. Dabei wird auch verstärkt in die Sicherheit und Nachhaltigkeit der Standorte investiert. Weitere Investitionen entfallen auf Maßnahmen im Zuge der Digitalisierungsstrategie von Brenntag. Mit diesem Free Cashflow sollen weiterhin die Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik sichergestellt sowie die im Jahr 2024 erwarteten Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung der Unternehmenstransformation und Wachstumsstrategie finanziert werden. Gleichzeitig soll die Liquidität weiterhin auf einem angemessenen Niveau gehalten werden.

Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems

Eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Brenntag ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu nutzen bzw. zu steuern. Das Ziel des Risikomanagements ist es, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu begrenzen bzw. ganz zu vermeiden. Das Risikomanagementsystem besteht aus dem Risikoberichtswesen (Früherkennungssystem), dem Controlling, einem internen Überwachungssystem sowie individuellen Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung neuer Risiken und der Begrenzung bekannter Risiken. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich entsprechend den Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG fortentwickelt.

Im Berichtsjahr wurde ein Risikomanagement-Ausschuss, das „Risk Management und Internal Control Committee“, etabliert, das die Risikosteuerung und internen Kontrollfunktionen und -aktivitäten überwacht, koordiniert und kontinuierliche Verbesserungen initiiert. Es überprüft die risikomanagementbezogenen Strategien und Richtlinien und überwacht deren Umsetzung, Pflege und Genehmigung. Darüber hinaus befasst es sich mit der prozessabhängigen Überprüfung, indem es Gegenmaßnahmen verfolgt und auf ihre Plausibilität hin überprüft.

Das im Vorjahr eingeführte Risikotragfähigkeitskonzept wurde überarbeitet und basiert nunmehr auf einem kombinierten Eigenkapital- und Liquiditätsansatz.

Für die Festlegung der in die Risikoerhebung einbezogenen Gesellschaften werden die risikobezogenen Wesentlichkeitsgrenzen aus der Risikobereitschaft von Brenntag abgeleitet, wobei das EBITA als zentrale Kennzahl dient. Wesentliche qualitative Risikofaktoren wie Geschäftsmodellkomplexität, Reifegrad der Governance, Risiko- und Compliance-Funktionen, spezifische lokale regulatorische Anforderungen und die Bedeutung einer Gesellschaft werden ebenfalls berücksichtigt.

Um der Risikofrüherkennung Rechnung zu tragen, werden zusätzlich die jeweiligen Risiken für die nachfolgenden zwei Jahre erfasst.

Maßnahmen zur effektiven Reduzierung eines potenziellen oder realen Risikos werden mit einer konkreten Mitigierungsstrategie sowie einem entsprechenden Status versehen. Sollte die Umsetzung der Maßnahme in der Zukunft liegen, ist die Angabe eines Implementierungsdatums verpflichtend.

Risikoberichterstattung (Früherkennungssystem)

Brenntag identifiziert und analysiert fortlaufend die Risiken in den Konzerngesellschaften und verbessert konzernweit ständig die internen Arbeitsabläufe und die eingesetzten IT-Systeme.

Die originäre Risikoverantwortung für die in die Risikoerhebung einbezogenen Gesellschaften liegt auf der Ebene der rechtlichen Einheiten im Brenntag-Konzern. Dies beinhaltet die Identifizierung von Risiken sowie die Abschätzung ihrer Auswirkungen. Zudem müssen geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken sichergestellt werden.

Ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung bilden die halbjährlich vorgenommenen Risikoinventuren, die bei den Konzerngesellschaften und auf oberster Konzernebene systemgestützt durchgeführt und systemseitig dokumentiert werden. Daneben besteht die Anweisung, neu auftretende wesentliche Risiken sofort an die Konzernzentrale zu melden (Ad-hoc-Reporting). Die Risikoerhebung erfolgt seit diesem Berichtsjahr durch ein systemgestütztes Tool.

Der vorgegebene Risikokatalog wurde um die Risikokategorien Strategische Risiken, ESG-Risiken und Qualitätssicherungsrisiken erweitert. Um die Erfassung von Risiken mit geringerer Eintrittswahrscheinlichkeit und hohem Schadensausmaß („Tail Event-Risiken“) zu gewährleisten wurde das Risikoregister im Berichtsjahr entsprechend ergänzt.

Im Rahmen der Risikoinventuren werden Einschätzungen zu bestehenden Risiken abgefragt. Zur Systematisierung dieser Abfrage werden standardisierte Risikokataloge eingesetzt, die die typischen Risiken des Brenntag-Konzerns exemplarisch abbilden. Dabei werden thematisch zusammenhängende Einzelrisiken in Risikokategorien zusammengefasst. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihres möglichen Schadensausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in jeweils fünf abgestuften Ausprägungen beurteilt.

Dabei wird zunächst das Bruttoisiko bewertet. Das Bruttoisiko bezieht sich auf das maximale Schadensausmaß ohne Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Wenn sich einem Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig entgegenwirken lässt, sind diese Maßnahmen in Risikoprofilen darzustellen und hinsichtlich ihrer Effektivität zu bewerten. Das Restrisiko (Nettorisiko) ergibt sich dann aus dem Bruttoisiko abzüglich der Effekte, die sich aus den Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergeben. Diese Maßnahmen werden ergänzt um die angewendete Mitigierungsstrategie sowie ihren jeweiligen Implementierungsstatus.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen Schadensausmaß in Bezug auf die Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow klassifiziert Brenntag die Nettorisiken als „kritisch“, „hoch“, „mittel“ oder „gering“. Das Schadensausmaß wird hierbei durch das Ableiten von Prozentsätzen in Bezug auf das Konzern-EBITA kategorisiert. Hieraus ergibt sich die folgende Risikomatrix für den Betrachtungszeitraum 2024 zum Stichtag 31. Dezember 2023:

Mögliches Schadensausmaß			Eintrittswahrscheinlichkeit				
			Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
qualitativ	in Mio. EUR	in Mio. EUR (alt)	< 6 %	6-25 % (6-15 %)	26-50 % (16-30 %)	51-70 % (31-70 %)	> 70 %
Kritisch	> 283	> 1.200	Mittel	Hoch (Mittel)	Hoch	Kritisch (Hoch)	Kritisch (Hoch)
Hoch	> 113-283	> 600-1.200	Gering (Mittel)	Mittel	Hoch (Mittel)	Hoch	Kritisch (Hoch)
Mittel	> 57-113	> 240-600	Gering	Mittel	Mittel	Hoch (Mittel)	Hoch
Gering	> 11-57	> 120-240	Gering	Gering	Mittel	Mittel	Hoch (Mittel)
Unwesentlich	≤ 11	≤ 120	Gering	Gering	Gering	Gering (Mittel)	Mittel

4.16 Risikobewertungsmatrix¹⁾

¹⁾ Im Rahmen der kontinuierlichen Fortentwicklung des Risikomanagements wurden die Definitionen hinsichtlich Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeiten überprüft und angepasst. Die Vorjahreswerte werden zu Vergleichszwecken in Klammern aufgeführt.

Die Einzelmeldungen werden auf regionaler Ebene und für den Konzern konsolidiert und dem „Risk Management and Internal Control Committee“ sowie dem Vorstand präsentiert.

Für die Bewertung und Aggregation der Risiken wird die Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Der resultierende Value at Risk (VaR 95) wird mit der Risikotragfähigkeit verglichen, um die Stabilität und Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit auch unter Risikogesichtspunkten zu gewährleisten.

Die Risikoerhebung auf lokaler Ebene erfasst lediglich Risiken, nicht jedoch Chancen. Ergänzend erfolgt eine Evaluierung der identifizierten Risiken sowie die Beurteilung von Chancen durch die Funktionsbereichsleiter auf Ebene der Brenntag SE (Top-down Review). Die Einschätzung der Risiken pro Risikokategorie sowie die Erläuterung der jeweiligen Chancen und Risiken werden ausführlich im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt.

Der Prozess zur systematischen Identifizierung und Bewertung der Risiken der Konzerngesellschaften wird regelmäßig durch die Interne Revision des Brenntag-Konzerns geprüft. Zusätzlich beurteilt der Abschlussprüfer als unabhängige externe Instanz im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung die grundsätzliche Eignung des Risikofrüherkennungssystems.

Controlling

Die Abteilung Corporate Controlling bereitet die aus monatlichen und quartalsmäßigen Berichterstattungen resultierenden Erkenntnisse zeitnah auf und kann auf diese Weise Risiken und Chancen erkennen und kommunizieren. Dies umfasst auch die Analyse von Ursachen festgestellter Plan-Ist-Abweichungen. Auf Basis festgestellter Planabweichungen prüft die Abteilung Corporate Controlling im Rahmen von Prognosen regelmäßig die Erreichbarkeit der Ziele und zeigt Chancen und Risiken in diesem Zusammenhang auf. Die hierbei betrachteten Finanzindikatoren sind im Wesentlichen im Kapitel „Finanzielles Steuerungssystem“ dargestellt, allen voran das operative EBITA.

Die fortlaufende Evaluierung von Chancen- und Risikopotenzialen in allen Segmenten ist zudem ein elementarer Teil der Strategie von Brenntag, die im Kapitel „Ziele und Strategie“ ausführlich dargestellt ist. Im Rahmen der regelmäßigen Strategieentwicklung analysiert Brenntag die marktseitige Chancen- und Risikosituation der einzelnen Brenntag-Segmente und leitet Ziele und wertsteigernde Maßnahmen ab, die dazu dienen, Risiken einzudämmen und Chancen wahrzunehmen. Gespräche zur Geschäftsentwicklung dienen schließlich der regelmäßigen Überprüfung der Situationsanalyse sowie der operativen Geschäftsplanung.

Internes Überwachungssystem

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Risikomanagements des Brenntag-Konzerns bildet das interne Überwachungssystem, das aus den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, den internen Kontrollen und der internen Revision besteht.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle zentralen und dezentralen Richtlinien und Regularien, die vom Vorstand und den regionalen sowie lokalen Geschäftsleitungen verabschiedet wurden, mit der Maßgabe,

- die Effektivität und Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe,
- die Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Finanzberichterstattung sowie
- die konzernweite Einhaltung von gültigen Gesetzen und Regularien (Compliance)

sicherzustellen.

Die Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe und die Effektivität der in den dezentralen Einheiten eingerichteten internen Kontrollsysteme sowie die Sicherheit der verwendeten Systeme werden regelmäßig von der Abteilung Interne Revision des Brenntag-Konzerns überprüft. Über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen wird zeitnah berichtet. Damit gewährleistet Brenntag die kontinuierliche Information des Vorstands und des Prüfungsausschusses über bestehende Schwächen und daraus eventuell resultierende Risiken sowie die Ableitung adäquater Empfehlungen zur Behebung der Schwächen. Des Weiteren wurden im Jahr 2023 Maßnahmen zur Weiterentwicklung der zentralen Steuerung des internen Kontrollsystems umgesetzt, welche darauf abzielen, die Qualität und Nachvollziehbarkeit interner Kontrollen zu gewährleisten und weiter zu verbessern.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB, § 315 Abs. 4 HGB)

Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt durch die Abteilung Corporate Accounting. Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess ist eine konzernweit gültige IFRS-Bilanzierungsrichtlinie, die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vorgibt. Die Konzernabschlusserstellung wird unterstützt durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware (SAP SEM-BCS), die umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen enthält. Für Spezialgebiete der Rechnungslegung, z. B. für den jährlichen Impairment-Test zur Goodwill-Bewertung sowie für Umwelt- und Pensionsgutachten zur

Ermittlung der entsprechenden Rückstellungen, wird auch auf externe Sachverständige zurückgegriffen.

Daneben gibt es weitere konzernweit verbindliche Richtlinien, die konkrete Auswirkungen auf die Rechnungslegung haben. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch ein sogenanntes Management Certificate durch die Geschäftsleitungen der dezentralen Einheiten bestätigt. Hierbei sind insbesondere die „Interne Kontrollrichtlinie“, die Vorgaben für durchzuführende Kontrollroutinen sowie zu Funktionstrennungen, Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsberechtigungen enthält, die „Transferpreisrichtlinie“ sowie die „Finanzrichtlinie“ zu nennen.

Die Einhaltung dieser Konzernrichtlinien bei den Tochtergesellschaften wird zudem regelmäßig durch die Abteilung Interne Revision des Brenntag-Konzerns überprüft.

Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems¹⁾

Der Vorstand hat aus seiner fortlaufenden Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement im Geschäftsjahr 2023 in Teilbereichen Verbesserungspotenziale identifiziert. Auf festgestellte Risiken hat der Vorstand mit unmittelbaren Maßnahmen und organisatorischen Anpassungen reagiert. Unter Berücksichtigung dieser Initiativen liegen dem Vorstand zusammenfassend keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagements sprechen.

¹⁾ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben im Sinne der Erläuterungen in der Vorbemerkung zu diesem Lagebericht.

Chancen- und Risikobericht

Die Strategie von Brenntag ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Zur Erhaltung und Stärkung der Ertragskraft des Konzerns werden regelmäßig Projekte, insbesondere die strategischen Initiativen (siehe Kapitel „Ziele und Strategie“), implementiert. Hierbei geht es um die Ausnutzung von Chancen zur Steigerung des Rohertrags und um die Optimierung von Kostenpositionen.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Um mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken zu begrenzen bzw. ganz auszuschließen, wurden für Schadensfälle und Haftungsrisiken von Brenntag Unternehmensgröße – soweit möglich – angemessene Versicherungen abgeschlossen. Nachfolgend werden die Risiken und Chancen beschrieben, die die Geschäftsentwicklung und die Finanz- und Ergebnislage des Brenntag-Konzerns beeinflussen könnten. Gleichartige, organisatorisch oder funktional zusammenhängende Risiken wurden in Risikokategorien systematisch zusammengefasst. Die getroffenen Einschätzungen pro Risikokategorie beziehen sich auf das Nettorisiko. Sofern nicht gesondert herausgestellt bzw. aus dem Zusammenhang offensichtlich, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen zu den Risiken und Chancen auf sämtliche Segmente von Brenntag.

Im Rahmen des Konzern-Risikomanagements werden auch für Environmental, Social und Governance (ESG) relevante Aspekte wie Umwelt-, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte sowie Korruption und Bestechung mit ihren jeweiligen Risikoaspekten analysiert. Eine Überführung der Risiken in

den nichtfinanziellen Konzernbericht erfolgt gemäß § 289c HGB, sofern Risiken schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben und ihr Eintritt sehr wahrscheinlich ist.

Die Aggregation zu Risikokategorien umfasst ausschließlich Risiken. Eine Verrechnung mit Chancen findet hierbei nicht statt. Mögliche Chancen werden in den weiterführenden Erläuterungen zu den jeweiligen Risikokategorien separat in Einzelbetrachtung und unabhängig von den Risiken beschrieben. Die Veränderung des Gesamtrisikos im Vergleich zum Vorjahr bei drei Risikokategorien von Mittel auf Hoch begründet sich in der Anpassung der oben beschriebenen Risikomatrix. Auf die Veränderung für die Risikokategorien, deren Gesamtrisiko sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat, wird in den jeweiligen Absätzen gesondert eingegangen. Hieraus ergibt sich die folgende Einschätzung der Unternehmensrisiken für das Geschäftsjahr 2023 im Betrachtungszeitraum 2024 (Stichtag 31.12.2023) zuzüglich der Vergleichseinschätzung zum Vorjahr:

Risikokategorie	Mögliches Schadensausmaß	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Gesamtrisiko	
			31.12.2023	31.12.2022
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
Marktrisiken	Kritisch	Möglich	Hoch	Mittel
Strategische Risiken	Hoch	Möglich	Hoch	-
Informationstechnologische Risiken	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
Steuerliche Risiken ¹⁾	Hoch	Möglich	Hoch	-
Betriebliche Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	Mittel	Mittel
Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit	Hoch	Unwahrscheinlich	Mittel	Mittel
Personalrisiken	Hoch	Unwahrscheinlich	Mittel	Mittel
Compliance-Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	Mittel	Mittel
ESG-Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	Mittel	-
Akquisitionsrisiken	Hoch	Unwahrscheinlich	Mittel	Mittel
Rechtliche Risiken ¹⁾	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken	Unwesentlich	Möglich	Gering	Mittel
Qualitätssicherungsrisiken	Unwesentlich	Unwahrscheinlich	Gering	-

4.17 Übersicht Unternehmensrisiken

¹⁾ Die Risikokategorien Recht und Steuern wurden seit dieser Berichtsperiode zur Verbesserung der Transparenz separat betrachtet.

■ **Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität:**

Brenntag ist aufgrund der Internationalität des Geschäfts einer Reihe wirtschaftlicher, politischer und sonstiger Risiken ausgesetzt und es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass negative Entwicklungen in einzelnen Regionen oder Ländern die Geschäfts- oder Finanzlage beeinträchtigen könnten. So könnten Naturkatastrophen, Pandemien oder die Instabilität der wirtschaftlichen und politischen Lage in Regionen oder Ländern, in denen Brenntag aktiv ist, einen negativen Einfluss auf das Geschäft und das Betriebsergebnis haben. Oft handelt es sich bei Ländern und Regionen mit instabiler wirtschaftlicher und politischer Lage um sogenannte Schwellenländer, die große Chancen durch überdurchschnittliches Wachstum bieten. Insgesamt bietet die Internationalität des Geschäfts einen Risikoausgleich. Zudem wird ein Großteil des Geschäfts in stabilen Volkswirtschaften betrieben.

Auch konjunkturelle Schwächephasen könnten sich negativ auf Umsatz und Rohertrag von Brenntag auswirken. Neben Absatzrisiken aus einer hohen Arbeitslosigkeit in bestimmten Ländern sowie hohen Verschuldungsgraden von öffentlichen Haushalten können eine nachdrückliche wirtschaftliche Abschwächung, insbesondere in unseren Kernmärkten, eine Verschärfung protektionistischer Tendenzen und eine mögliche Eskalation geopolitischer Spannungen zu Nachfragerückgängen führen. Die globalen Lieferketten sind weiterhin stark angespannt und die Entwicklung der Energiepreise, vor allem getrieben durch verschiedene globale Krisen, wie dem Krieg in der Ukraine oder den Unruhen im Nahen Osten, stellt für den internationalen Handel eine zusätzliche Herausforderung dar. Wesentliche Einflussfaktoren auf den Ausblick sind weitere Entwicklungen und Folgen aus gestiegenen Energie- und Versorgungskosten in Europa, aus der Inflationsentwicklung in den USA und Europa sowie der volkswirtschaftlichen Entwicklung in China. Brenntag hat Maßnahmenkataloge für verschiedene Szenarien in Abhängigkeit von möglichen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen erstellt.

Der enge Austausch mit den Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es zudem, etwaige Auswirkungen auf das Geschäft und die Lieferketten frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. In einem rezessiven Umfeld könnten sich bedingt durch niedrigere Profitabilität bei Kunden erhöhte Forderungsausfälle ergeben. Diesem Risiko begegnen wir durch einen hohen Diversifizierungsgrad, sowohl regional als auch in Bezug auf Branchen, Lieferanten, Produkte und Kunden.

Die Zunahme geopolitischer Risiken könnte zu vermehrten Lieferkettenengpässen führen und erfordert somit eine schnelle Anpassung und Flexibilität bei der Beschaffung von Gütern. Zudem haben sich industrielle Veränderungsprozesse beschleunigt, die nur schwer vorherzusehen sind. Durch die breite geografische Aufstellung, die engen Lieferantenbeziehungen sowie die diversifizierte Ausrichtung hinsichtlich des Produktportfolios und der globalen Lieferanten- und Kundenbeziehungen kann Brenntag Engpässe in den Lieferketten gut ausbalancieren und überwinden. Eine Belastung globaler Lieferketten birgt allerdings das Risiko weiter steigender Rohstoffpreise sowie die Gefahr, dass diese Mehrkosten nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Um eine Rohstoffversorgung zum bestmöglichen Preis zu gewährleisten, werden kontinuierlich die Lieferketten analysiert und vereinzelt Lagerbestände als Sicherheitspuffer aufgebaut. Dies schürt wiederum das Risiko, dass im Falle einer Entspannung am Rohstoffmarkt die Vorräte zu hochpreisig sind und unter Wert verkauft werden müssen. Gleichzeitig könnten Kunden anfangen, die Produkte durch günstigere Alternativen zu substituieren.

Brenntag analysiert weiterhin kontinuierlich alle für das Geschäft relevanten Risiken und ergreift kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Absatzseitige Risiken aus politischen Maßnahmen können sich durch verschärfte Standards und zunehmende Regulierungen ergeben, die aber vielfach zugleich eine Chance gegenüber vielen eher mittelständisch geprägten Wettbewerbern darstellen. Auf Basis der globalen Expertise – etwa im Bereich Regulatorik – und des breiten Produkt- und Serviceportfolios, wodurch vielfach alternative Beschaffungswege genutzt werden können, ist Brenntag ausgezeichnet positioniert, um die Kunden jederzeit bedarfsgerecht bedienen zu können. Dies hat sich beispielsweise insbesondere während der COVID-19-Pandemie sowie der Container-Knappheit gezeigt.

■ **Marktrisiken und -chancen:**

Die strategische Weiterentwicklung von Brenntag orientiert sich an den aktuellen globalen, regionalen und lokalen marktspezifischen Wachstumstreibern.

Das Geschäft von Brenntag wird durch die auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten globalen Divisionen Brenntag Specialties und Brenntag Essentials geführt. Wesentliche absatzseitige Chancen, die für Brenntag von strategischer Bedeutung sind, bestehen darauf basierend in der flexiblen und effizienten Vermarktung von Prozesschemikalien sowie in den von Brenntag Specialties konzentrierten

großen, global relevanten Fokusindustrien Life Science (Nutrition, Pharma and Beauty & Care) und Material Science. Zudem kann Brenntag aufgrund seines geografisch weitreichenden Netzwerks sowie seines umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios den zunehmenden Bedarf der Kunden an überregionalen und globalen Gesamtlösungen einzigartig begleiten. Auch die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen, Mischungen und Dienstleistungen sowie alternative Vertriebswege eröffnen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Als internationaler Konzern sieht Brenntag in allen regionalen Märkten Chancen zum Ausbau seiner führenden Marktposition. Überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten bietet die kontinuierliche Ausweitung der geografischen Präsenz in den aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien-Pazifik. Chancen, die sich durch die Akquisition von Unternehmen und die aktive Konsolidierung des fragmentierten Chemiedistributionsmarkts eröffnen, sollen dabei auch zukünftig optimal genutzt werden.

Beschaffungsseitig ermöglicht die Geschäftsstruktur von Brenntag die Erreichung von Skaleneffekten. Weitere Potenziale bietet die Optimierung des lokalen Produktportfolios durch entsprechende Vertriebspartnerschaften mit Chemikalienherstellern für neue Produkte oder Produktgruppen. Zudem sollen auch künftig aktiv Potenziale realisiert werden, die durch das Auslagern von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen. Das globale Distributionsnetzwerk sowie die erfahrene, professionelle Organisation auf allen Ebenen des Konzerns sind dabei wesentliche Schlüssel zur Erschließung dieser Potenziale.

Mit dem „Advanced Operating Model“, der weiterentwickelten operativen Geschäftsstruktur, optimiert Brenntag die differenzierte Steuerung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, um die aufgezeigten Chancen optimal zu nutzen (siehe dazu auch Kapitel „Ziele und Strategie“). Der Kern besteht dabei aus der weitergehenden Entflechtung von Brenntag Essentials und Brenntag Specialties hin zu zwei unabhängigen und eigenständigen globalen Divisionen mit geschärften Profilen. Für die beiden Geschäftsbereiche wurden jeweils spezifische Strategien definiert, die auf die besonderen Potenziale ihrer jeweiligen Märkte eingehen.

Den zunehmenden Bedarf der Kunden an nachhaltigen Lösungen und Produkten plant Brenntag zu nutzen, um durch die von Brenntag angestrebte Vorreiterrolle in verantwortungsvoller und nachhaltiger Chemiedistribution die Position als Marktführer weiter zu stärken. Durch die bereits vor einigen Jahren begonnene Transformation hin zu einem daten- und technologiegetriebenen Unternehmen sollen darüber

hinaus die Potenziale digitaler Lösungen in allen Brenntag-Geschäftsmodellen ausgeschöpft und gleichzeitig effizientere und verlässlichere Lieferketten ermöglicht werden. Zuletzt möchte Brenntag mit anhaltenden M&A-Aktivitäten die Wachstumschancen in attraktiven Marktsegmenten nutzen.

Lokal schafft Brenntag über die operativen Aktivitäten die entsprechenden Voraussetzungen dafür, dass die Chancen, die sich aus den marktseitigen Rahmenbedingungen ergeben, effektiv und effizient genutzt werden.

In einzelnen von Brenntag bedienten lokalen Märkten ist eine wachsende Konkurrenz durch andere Chemiedistributoren zu beobachten. Die verstärkte Wettbewerbsintensität unter anderem aufgrund zunehmender überregionaler Aktivitäten und der Konsolidierung der Wettbewerber sowie des Aufbaus neuer, auch digitaler Vertriebskanäle ist ein Risiko, das die Umsatz- und Ergebnislage negativ beeinflussen könnte. Brenntag arbeitet deshalb ständig an einer Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Das lokale Geschäft könnte zudem durch die Migration von Abnehmern in Ländern mit niedrigem Kostenniveau belastet werden. In der umfassenden globalen Präsenz sieht Brenntag jedoch einen entscheidenden Faktor zum Ausgleich dieser lokalen Risiken.

Das Beschaffungsrisiko für strategisch wichtige Rohstoffe wird – soweit möglich – über langfristige Verträge und/oder Partnerschaften mit verschiedenen Lieferanten und alternative Bezugsquellen abgefangen. Die Einkaufspreise können allerdings je nach Marktsituation erheblich schwanken und die Kostenstrukturen belasten. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit wird diesen Risiken durch angepasste Verkaufspreise, internationale Beschaffung sowie ein konsequentes Kostenmanagement entgegengewirkt.

Die aus der Aggregation entstandene Risikoeinschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit wurde im Rahmen des zentralen Reviewprozesses aufgrund der aktuellen Markteinschätzung von „unwahrscheinlich“ auf „möglich“ angepasst.

Dem aus künftigen Marktentwicklungen resultierenden Risiko wird mit kontinuierlicher Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie regelmäßigen Strategiegesprächen begegnet.

■ **Strategische Risiken**

Um der gestiegenen Bedeutung geopolitischer Veränderung und den möglichen Auswirkungen des „Advanced Operating Models“ gerecht zu werden, wurde das Risikoportfolio um die Kategorie Strategische Risiken erweitert. Strategische Chancen und Risiken für den Brenntag-Konzern ergeben

sich in erster Linie aus den laufenden Transformationsbemühungen und deren erfolgreicher oder verzögerter Umsetzung. Den Chancen einer EBITA-Steigerung durch die Umsetzung der „Strategy to Win“ durch die neuen Betriebsmodelle innerhalb der Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen, die weitere Transformation hin zu unabhängigen und autonomen Geschäftsbereichen und DiDEX stehen die Risiken eines verzögerten oder letztlich gescheiterten Fortschritts dieser Anstrengungen gegenüber.

Aufkommende oder sich ausweitende geopolitische Risiken, z. B. durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine, in Nordostasien, im Nahen Osten oder durch verstärkte protektionistische Maßnahmen im Vorfeld oder während der Wahlen in den USA, könnten die regionale Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns beeinträchtigen. Aufgrund unserer globalen Ausrichtung ist Brenntag jedoch gut aufgestellt, um die Auswirkungen in einer Region durch andere auszugleichen.

Die Aufteilung des Geschäftsportfolios auf die beiden Geschäftsbereiche spiegelt zwar die unterschiedlichen Marktbedürfnisse von Essentials und Specialties wider und positioniert unsere Geschäftsbereiche so, dass sie das profitable Wachstum in ihrem jeweiligen Geschäftsumfeld besser nutzen können, doch birgt diese Aufteilung auch ein gewisses Risiko von Geschäftsverlusten aufgrund vorübergehender Koordinationsprobleme sowie einer möglichen Ablenkung vom Geschäft und Ressourcenengpässen.

Eine sich verstärkende Wettbewerbsdynamik durch transformative M&A-Aktivitäten von Wettbewerbern kann zu einem erhöhten Risiko führen, im Konsolidierungstrend der Chemiedistributionsmärkte regional und global ins Hintertreffen zu geraten. Brenntag beabsichtigt jedoch, solche organischen Wachstumschancen sorgfältig zu analysieren und sich aktiv zu beteiligen, wenn das Chancen-Risiko-Profil für Brenntag als positiv bewertet wird.

■ **Informationstechnologische Risiken und Chancen:**

IT- und Cyberrisiken entstehen einerseits durch die Abhängigkeit der Geschäftsprozesse und die zunehmende Integration der Systeme, andererseits durch externe IT-Sicherheitsrisiken, wie die zunehmende Bedrohungslage durch Cyberkriminalität (z. B. Manipulation und Diebstahl von Daten durch sog. Hackerangriffe). Diese Risiken können zu Netzwerkausfällen sowie zur Verlangsamung oder Störung von Systemen führen; Daten können durch Fehler im Systembetrieb, Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht, gestohlen oder zerstört werden. Diesen Risiken begegnet Brenntag durch wiederkehrende Schulungen der Mitarbeitenden und Sensibilisierung, laufende Investitionen in Hard- und Software, die permanente Aktualisierung der Systeme, insbesondere die Einspielung von Sicherheits-Patches, den Einsatz von Virencannern, Firewall-Systemen,

Datensicherungsmaßnahmen sowie Berechtigungs- und Zugangskontrollen. Diese IT-Sicherheitsmaßnahmen werden durch konzernweite IT-Sicherheitsstandards und IT-Richtlinien überwacht. Auf der anderen Seite eröffnet die zunehmende Nutzung von IT-Systemen und Datenanalysen Effizienzgewinne in den operativen Abläufen und in der verbesserten Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. Darüber hinaus verbessert die IT-gestützte Abwicklung der Geschäftsprozesse generell die Qualität und Sicherheit der internen Kontrollen sowie den Datenschutz.

Brenntag investiert in die Weiterentwicklung und Sicherheit seiner digitalen Landschaft, der eingesetzten Software, insbesondere in ERP-Systeme und digitale Plattformen. Dadurch eröffnen sich Chancen zur verbesserten Unterstützung der Geschäftsprozesse. Andererseits ergeben sich im Rahmen der Implementierungs- und Entwicklungsprozesse Risiken (z. B. durch im Zeitablauf möglicherweise veränderte Anforderungen), denen Brenntag durch ständige Überwachung und gegebenenfalls Anpassung der Implementierungspläne und -lösungen begegnet.

■ **Steuerliche Risiken**

Zwecks Erhöhung der Transparenz wurden die beiden Risikokategorien Rechtliche und Steuerliche Risiken getrennt und werden nun separat betrachtet. Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit wurde die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit im Rahmen der zentralen Überprüfung von „unwahrscheinlich“ auf „möglich“ angepasst.

Für die deutschen Konzerngesellschaften BRENNTAG GmbH und BCD Chemie GmbH fanden routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. In deren Folge sind im Geschäftsjahr 2021 und 2023 Steuerbescheide für Alkoholsteuer für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von 143,6 Mio. EUR ergangen und die entsprechenden Steuern wurden entrichtet. Gegen diese Bescheide wurden Rechtsmittel eingelegt. Für den oben genannten Prüfungszeitraum sind die Prüfungen abgeschlossen, Bescheide ergangen und die Steuerfestsetzungsbeträge geleistet worden.

Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt bestanden Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholherzeugnisse bei unseren Kunden. Brenntag und seine Rechtsberater vertreten die Auffassung, dass die von uns eingelegten Rechtsbehelfe und

vorgetragene Argumente im Klageverfahren erfolgreich sein können.

Durch weitere Prüfungsanordnungen im Jahre 2022 und 2023 wurden zudem auch die Jahre 2021 und 2022 für die BRENNTAG GmbH geprüft. Die Prüfungsfeststellungen für diese Jahre betragen bislang insgesamt 30,6 Tsd. EUR.

Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten untersucht Brenntag, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchsteuerliche Risiken vorliegen. Im Ergebnis wurde bei dieser Untersuchung bisher ein Sachverhalt in Schweden identifiziert, der aktuell in Zusammenarbeit mit einem externen lokalen Rechtsberater im Detail aufgearbeitet wird. Auf Basis der vorliegenden Informationen wurde hierfür eine Rückstellung, einschließlich zu entrichtender Zinsen, in Höhe von 12,5 Mio. EUR gebildet.

■ **Betriebliche Risiken:**

Das Geschäft von Brenntag ist operativen Risiken ausgesetzt. Brenntag ist als Chemiedistributeur den Risiken von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen oder unerwarteten technischen Schwierigkeiten, z. B. durch den fehlerhaften Umgang mit Chemikalien oder Maschinen und Apparaturen am Standort sowie beim Transport, ausgesetzt. Störungen und Ausfälle an den Lagerstandorten oder während des Transports können zu Lieferverzögerungen und Umsatzrückgängen führen. Diesem Risiko begegnet Brenntag durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an den Standorten und regional einheitlich definierte Qualitäts- und Sicherheitshandbücher sowie durch gezieltes Training der Mitarbeitenden zum korrekten Umgang mit Chemikalien und flächendeckende Sicherheitskampagnen an den Standorten. Außerdem hat Brenntag für Standorte, an denen aufgrund der lokalen geografischen Standortstruktur und/oder Portfoliostruktur im Falle einer Störung Betriebsunterbrechungen drohen könnten, eine entsprechende Betriebsunterbrechungsversicherung sowie für alle Standorte eine Mehrkostenversicherung abgeschlossen. Da Brenntag vielfach neben eigenen Standorten auch solche von externen Anbietern einsetzt, ist im Falle einer Betriebsunterbrechung auch die (teilweise) Verlagerung auf verschiedene externe Standorte möglich, um weiterhin die Versorgung unserer Kunden sicherzustellen.

Risiken können sich auch ergeben, wenn erworbene und an Kunden weiterveräußerte Produkte nicht der definierten und vereinbarten Qualität entsprechen, falsche Produkte geliefert werden oder die Veräußerung im Einzelfall Beschränkungen unterliegt. Aus dem Vertrieb bestimmter Produkte können besondere Haftungsrisiken resultieren. Allerdings wurden Prozesse etabliert, die ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten, dass Produkte aus verlässlichen Quellen bezogen werden, es sich um die richtigen Produkte handelt und diese die geforderte Qualität aufweisen und deren

Weiterveräußerung den rechtlichen Vorgaben entsprechend erfolgt. Darüber hinaus besteht zudem eine Produkthaftpflichtversicherung inklusive erweiterter Produkthaftpflicht, die oben beschriebene Schäden deckt.

■ **Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und ESG:**

Den sich aus dem Umgang mit Chemikalien für die Sicherheit, Gesundheit und Umwelt ergebenden Risiken wird begegnet, indem Sicherheitsvorkehrungen in den Standorten auf hohem Niveau vorgenommen werden. Dies ist Teil der QSHE-Strategie von Brenntag (QSHE: Quality, Safety, Health, and Environment). Informationen zur QSHE-Strategie werden im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichtes veröffentlicht. Die Überwachung der Achtung von Menschenrechten, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Vorstand legt zu Beginn des Jahres die ESG-Ziele fest und wird einmal im Quartal über deren Erreichung informiert.

Als Chemiedistributeur bewegt sich Brenntag generell in einem komplexen regulatorischen Umfeld. Verordnungskonforme Betriebs- und Geschäftsabläufe werden durch den Einsatz länderübergreifender Teams regulatorischer Spezialisten sichergestellt. Auch hier sieht Brenntag sich aufgrund der Größe und vorhandener zentraler Systeme und Expertise gut positioniert.

Als zentraler Akteur in der Chemieindustrie ist Brenntag sich seiner Verantwortung bezüglich sozialer Standards bewusst. Die Achtung von internationalen Menschenrechten sind im Konzern durch ein Menschenrechts-Risikomanagement-System verankert, das durch den Menschenrechtsbeauftragten (Human Rights Officer) überwacht wird. Das System beinhaltet unter anderem die Durchführung von Risikoanalysen sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch für Lieferanten. Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte und Lieferkette werden im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht veröffentlicht.

Umwelt- und Klimaschutz spielen bei Brenntag eine wichtige Rolle. Weltweit ist es das Ziel von Brenntag, Ressourcen zu schonen, sie optimal einzusetzen und die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Boden, Wasser und Luft zu minimieren. Der Klimawandel kann für Brenntag zu verschiedenen Risiken, aber auch Chancen führen. Brenntag hat Standorte auf der ganzen Welt, und es ist vermehrt mit akuten Risiken infolge von Extremwetterereignissen wie Wirbelstürmen oder Überschwemmungen zu rechnen. Um die Standorte von Brenntag besser auf solche Klimaveränderungen vorzubereiten, hat das Unternehmen im Jahr 2022 ein Pilotprojekt durchgeführt, das im Jahr 2023 präzisiert und fortgesetzt wurde. Ziel des Projekts ist es, die Exposition aller Standorte

gegenüber physischen Risiken in drei unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien zu analysieren. Gefährdete Standorte bereiten sich bei entsprechenden Wetterlagen vor, indem im Vorfeld vor allem kritische Produkte und empfindliches Equipment aus den besonders gefährdeten Lagerbereichen entfernt bzw. gesichert werden. Sollten nach solchen Ereignissen Standorte zeitweise außer Betrieb sein, werden Pläne erstellt, die die Belieferung der Kunden aus anderen Standorten des Brenntag-Netzwerks sicherstellen. Darüber hinaus wird der weltweite Kampf gegen den Klimawandel einerseits zu strukturellen, regulatorischen und technologischen Veränderungen im Markt führen, andererseits aber auch zu erhöhten Kosten aufgrund von Vermeidungstechnologien oder staatlichen CO₂-Steuern.

Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2045 auf „Netto-Null“ zu reduzieren, ist eines der ESG-Ziele, durch die Brenntag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und seiner Verantwortung nachkommen möchte. Außerdem wird die Nachhaltigkeitskomponente zukünftig eine wichtige Steuerungsgröße für das Produktportfolio von Brenntag, sodass Brenntag in Bezug auf die genannten Marktveränderungen gut aufgestellt sein wird.

■ **Personalrisiken und -chancen:**

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch den stetig steigenden Fachkräftemangel, besonders im Bereich Vertrieb, Logistik und IT, ergeben, sodass Brenntag Leistungsträgerinnen und -träger sowie Mitarbeitende in Schlüsselpositionen verlieren oder nicht in ausreichendem Maße qualifizierte Mitarbeitende für offene Stellen im Konzern finden kann. Weiterhin besteht ein Risiko in der Abwerbung qualifizierter Mitarbeitender von Brenntag durch Wettbewerber. Brenntag begegnet diesen Risiken durch die globale Positionierung als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution und durch die Förderung einer langfristigen Personalbindung, sowie geeigneten Retention-Maßnahmen. Durch Brenntags globale Arbeitgebermarke sowie weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen, die den Brenntag-Gesellschaften die Möglichkeit bieten, länderspezifische Gesetzgebungen und Besonderheiten zu berücksichtigen, werden diese Risiken weiter begrenzt. Informationen über Brenntag-Personalkonzepte werden im Kapitel „Soziales“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2023 dargestellt. Kombiniert mit weiteren Frühwarnindikatoren können mögliche Veränderungen in der Unternehmensverbundenheit der Mitarbeitenden frühzeitig erkannt werden und bei Bedarf entsprechende Steuerungsmaßnahmen initiiert werden.

■ **Compliance-Risiken:**

Damit Brenntag als verlässlicher und integrierter Partner mit seinen Geschäftspartnern kooperieren kann, ist die Einhaltung der geltenden Regeln und Gesetze von wesentlicher Bedeutung. Diese sichert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern auf der Grundlage gemeinsamer Grundüberzeugungen. Ziel ist es dabei, zu gewährleisten, dass Brenntag gegenüber allen Stakeholdern stets im Einklang mit den Brenntag-Unternehmenswerten handelt. Risiken, die sich aus Fehlverhalten von Mitarbeitenden ergeben können, werden durch geeignete Maßnahmen minimiert. Dabei wird das interne Compliance-Management-System stets weiterentwickelt.

Compliance umfasst das regelkonforme Verhalten im geschäftlichen Umfeld. So ist insbesondere jede Form von Korruption, Bestechung und Betrug bei Brenntag verboten. Weitere Schwerpunkte der Compliance bei Brenntag stellen das Hinwirken auf die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben, von Außenhandelsbestimmungen sowie datenschutzrechtlicher Vorschriften dar.

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution und global agierendes Unternehmen unterhält Brenntag Geschäftsaktivitäten weltweit. In einem sich schnell verändernden Umfeld können sich Exportkontrollregulierungen, Embargos oder andere Formen von Handelsbeschränkungen auf das Geschäft von Brenntag auswirken. Dabei gilt es, alle für Brenntag anwendbaren Außenhandelsgesetze einzuhalten, wie z. B. die Beschränkungen des Ex- und Imports bestimmter Waren, Dienstleistungen und Technologien in bzw. aus Ländern, die Sanktionen oder Embargos unterliegen. Im Hinblick auf die Prüfung von Unternehmen und Personen gegen Sanktionslisten setzt Brenntag unter anderem eine automatisierte, IT-basierte Lösung ein. Mithilfe einer speziellen Software werden regelmäßig Prüfungen gegen die Sanktionslisten der Vereinten Nationen, der Europäischen Union sowie der USA und verschiedener weiterer Länder durchgeführt. Ziel ist dabei das Identifizieren von sanktionierten Unternehmen und Personen sowie die Einhaltung der verschiedenen Sanktionsvorschriften.

Die für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Regeln zum fairen Umgang miteinander sowie mit Geschäftspartnern sind insbesondere im Verhaltens- und Ethikkodex von Brenntag sowie in weiteren internen Richtlinien festgelegt. Aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Regeln können sich Risiken ergeben, denen insbesondere durch verschiedene Kontrollmaßnahmen und regelmäßige Audits entgegengewirkt wird. Brenntags Verhaltens- und Ethikkodex gilt konzernweit verbindlich für alle Mitarbeitenden. Diese sind verpflichtet, sich über seinen Inhalt zu informieren und die Regelungen des Verhaltens- und Ethikkodex einzuhalten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu den Compliance-Themen erfolgt unter anderem durch umfassende Schulungsmaßnahmen.

Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen werden unter anderem über ein elektronisches Hinweisgebersystem entgegengenommen. Dabei werden alle eingehenden Hinweise ernst genommen und untersucht. Sollte sich der Verdacht durch eine Untersuchung bestätigen, werden Maßnahmen ergriffen, um einen Verstoß zu ahnden bzw. Schwachstellen in Prozessen zu beseitigen.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag Gesetzen und Bestimmungen in Bezug auf den Datenschutz. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können zu hohen Strafen und Bußgeldern sowie erheblichen Reputationschäden führen. Um diese Risiken zu mindern, wurde unter anderem eine globale Datenschutzrichtlinie eingeführt. Darüber hinaus überwachen sowohl die zentrale Datenschutzabteilung als auch regionale und lokale Datenschutzkoordinatoren kontinuierlich die Einhaltung des Datenschutzes. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Datenschutz geschult.

■ **Akquisitionsrisiken und -chancen:**

An jede Akquisitionsentscheidung werden im Brenntag-Konzern Mindestrenditeanforderungen gestellt. Von zentraler Bedeutung bei Akquisitionen sind Unternehmensbewertungen, in die die Erkenntnisse aus der Untersuchung von Unternehmensdaten (Due Diligence) einfließen. Damit werden systematisch alle wesentlichen Risiken und Chancen erfasst und es wird eine angemessene Kaufpreisbewertung vorgenommen. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich die Risiken der Integration von Mitarbeitenden und des Geschäfts. Insbesondere beim Erwerb von kleinen Unternehmen besteht häufig eine besondere Abhängigkeit von einigen wenigen wichtigen Mitarbeitenden. Wesentliche Integrationsrisiken umfassen im Wesentlichen den Verlust von wichtigen Mitarbeitenden des erworbenen Unternehmens sowie den Verlust von Geschäftsbeziehungen zu Zulieferern und Kunden. Die Erreichung des geplanten Wachstums des akquirierten Unternehmens sowie die Realisierung der geplanten Synergien aus der Transaktion sind weitere wesentliche Risikofelder. Mit adäquaten Transaktionsstrukturen, frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen im Genehmigungsprozess, unterstützt durch externe Berater, und spezifischen Vertragskonstruktionen (z. B. Incentivierungs-, Gewährleistungs- und Zurückbehaltungsregelungen) versucht Brenntag, diesbezügliche Risiken zu begrenzen. In der Vergangenheit lag der M&A-Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Bei Akquisitionen in Emerging Markets in Asien und Lateinamerika sind teilweise höhere Kaufpreise bei gleichzeitig höheren Risiken (z. B. Compliance-Risiken, erhöhter Finanzierungsbedarf für Working Capital, Integrationsrisiken, Fremdwährungsrisiken) zu beobachten. Unter

Berücksichtigung des intendierten gesteigerten Akquisitionsvolumens wurde das Risiko von „unwesentlich“ auf „hoch“ im Rahmen der zentralen Überprüfung angepasst. Dafür bestehen aber auch deutlich höhere Chancen aufgrund höherer erwarteter Wachstumsraten. Akquisitionschancen ergeben sich für Brenntag regelmäßig aufgrund der starken Fragmentierung des Marktes (Vielzahl an Akquisitionsmöglichkeiten). Brenntag kann selektiv Akquisitionsziele mit den am besten passenden Zielunternehmen verfolgen, und es ergeben sich viele Möglichkeiten, die strategischen Ziele mit Akquisitionen zu unterstützen. Die systematische Anwendung eines eingeübten Akquisitions- sowie Integrationsprozesses hilft dabei, Risiken zu minimieren und Potenziale auszuschöpfen.

■ **Rechtliche Risiken:**

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt, worauf die verhängte Strafe im November 2023 erstattet und das Verfahren vom Kassationsgericht zur weiteren Entscheidung zurückverwiesen worden ist. In Erwartung weiterer Schritte der zuständigen französischen Behörden wurde in Höhe der Erstattung von 47 Mio. EUR eine Rückstellung gebildet. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist – insbesondere in Fällen,

in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen – mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Talk und ähnlichen Produkten sind Klagen gegen unsere nordamerikanischen Tochtergesellschaften eingereicht worden, gegen die sich der Brenntag-Konzern aktiv verteidigt. Brenntag hat zudem Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu verringern und macht darüber hinaus Entschädigungsansprüche gegenüber Dritten geltend. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus diesen Rechtsstreitigkeiten signifikante Belastungen für die Ertragslage ergeben können.

Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit wurde die Einschätzung für die Auswirkung von „niedrig“ auf „mittel“, sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit von „unwahrscheinlich“ auf „möglich“ im Rahmen der zentralen Überprüfung angepasst.

■ **Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen:**

Das Geschäft von Brenntag ist generell Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt. Durch die Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen kann es durch die Veränderung von Wechselkursen zu positiven und auch negativen Umrechnungseffekten auf das Konzernergebnis kommen. Insbesondere eine Veränderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar kann einen erheblichen Effekt haben, da ein maßgeblicher Teil der Geschäfte im US-Dollar-Raum abgewickelt wird. Brenntag hat beschlossen, Wechselkursdifferenzen, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften entstehen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Translationsrisiken), nicht zu sichern. Demgegenüber werden Transaktionsrisiken, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten auf Ebene einer Tochtergesellschaft entstehen – so weit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – abgesichert. Dies basiert auf einer konzernweit gültigen Finanzrichtlinie, in der grundsätzliche Vorgaben und Zielsetzungen, Schwellenwerte sowie die einzusetzenden Hedging-Instrumente festgelegt sind. Die Konzerngesellschaften sind danach angehalten, die Risiken offener Netto-Währungspositionen mittels geeigneter Instrumente wie Forward- und Swap-Kontrakten auszugleichen bzw. innerhalb bestimmter Grenzen zu halten. Darüber hinausgehende Ausnahmen sind individuell mit der Treasury-Abteilung zu vereinbaren.

Besondere Belastungen können sich in diesem Zusammenhang auch durch ungünstige politische Entwicklungen und

finanzpolitische Entscheidungen in einzelnen Ländern ergeben.

Risiken bezüglich der Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern getätigt werden, deren Bonität als gut eingestuft wird. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit wird von einer großen Anzahl von internationalen Banken zur Verfügung gestellt, sodass hier die Verfügbarkeit durch eine hohe Diversifizierung gewährleistet ist. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Das Risiko ist begrenzt durch die Vielzahl an Kunden in unterschiedlichen Ländern; selbst auf den größten Key-Account-Kunden entfällt nur ein sehr kleiner einstelliger Prozentsatz des Konzernumsatzes. Zudem werden teilweise Kreditversicherungen zur Risikobegrenzung eingesetzt.

Der Brenntag-Konzern ist zu einem Teil mit Fremdkapital finanziert. Brenntag ist überzeugt, dass die Kreditverträge und verfügbaren Kreditlinien, die begebenen Anleihen sowie die verfügbaren liquiden Mittel den zukünftigen Liquiditätsbedarf des Konzerns, auch bei unerwarteten Bedarfssteigerungen, ausreichend abdecken. Wie vergleichbare Kreditverträge ist auch der syndizierte Kredit mit marktüblichen Regelungen ausgestattet. Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Regelungen des Kreditvertrages hätte der von den Kreditgebern eingesetzte Verwalter die Möglichkeit, die Kredite fällig zu stellen, wenn ihm dies zur Sicherung der Interessen der Kreditgeber notwendig erscheint. Da die wesentlichen Finanzierungsinstrumente des Konzerns (syndizierter Kredit, zwei Anleihen und Schuldscheindarlehen) mit sog. Drittverzugs Klauseln ausgestattet sind, könnte sich eine Vertragsverletzung oder Fälligkeitsstellung auch negativ auf die jeweils anderen Finanzierungsinstrumente auswirken.

Die Bedingungen und Konditionen der Finanzierungsinstrumente werden unter anderem vom Kreditrating des Konzerns beeinflusst. Eine Veränderung des Ratings, das von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's für Brenntag vergeben wird, kann Einfluss auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben. Das Rating kann sich sowohl positiv als auch negativ auswirken. Die hohe Kreditwürdigkeit von Brenntag wird durch beide Ratingagenturen unverändert mit einem sog. Investment-Grade-Rating bestätigt: Moody's bewertet Brenntag derzeit mit „Baa2“ und stabilem Ausblick, während Standard & Poor's das Brenntag-Rating mit „BBB+“ und stabilem Ausblick bewertet.

Ein Teil der Finanzierung von Brenntag basiert auf variablen Zinssätzen, die grundsätzlich Marktzinsschwankungen

unterliegen. Hieraus ergibt sich sowohl die Chance, an sinkenden Marktzinsen zu partizipieren, als auch das Risiko von höheren Zinsaufwendungen durch ansteigende Marktzinsen. Im Rahmen des Zinsrisikomanagements wird die Aufteilung zwischen variabler und fester Verzinsung festgelegt. Zur Absicherung von Risiken aus der Finanzierung können derivative Instrumente, wie Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsswaps oder kombinierte Instrumente zum Einsatz kommen. Finanzwirtschaftliche Risiken im Zinsbereich werden überwiegend durch die Treasury-Abteilung in der Konzernzentrale gemanagt. Soweit einzelne Gesellschaften finanzielle Risiken aus dem operativen Geschäft selbst absichern, geschieht dies in Absprache mit der und unter Überwachung durch die Konzernzentrale. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich über die Einzelgesellschaften hinweg.

Der Brenntag-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden aus Pensionszusagen. Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen unterliegt Kapitalmarktrisiken, da ein Teil des Vermögens in Fonds und Aktien angelegt ist. Veränderungen relevanter Parameter, wie ein Anstieg der Lebenserwartung oder der Gehälter, können zu höheren Zahlungsmittelabflüssen und zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung führen. Regional begrenzt wird auch in leistungsorientierte Pensionspläne eingezahlt, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. „Multi-Employer-Pläne“). Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet.

Die genannten finanzwirtschaftlichen Risiken sind überwiegend auch für den handelsrechtlichen Einzelabschluss der Brenntag SE einschlägig. Ergänzend ist die Gesellschaft einem Wertminderungsrisiko der von ihr gehaltenen Beteiligungen ausgesetzt. Das kontinuierliche Monitoring unserer Beteiligungen an Tochterunternehmen ist integraler Bestandteil unseres Risikomanagements, sodass potenzieller Wertminderungsbedarf frühzeitig erkannt wird und ggf. Gegenmaßnahmen zur Stabilisierung bzw. Verbesserung der Ertragskraft der Tochtergesellschaften erfolgen können.

Die Verringerung des Gesamtrisikos im Vergleich zum Vorjahr von Mittel auf Gering lässt sich darauf zurückführen, dass in dieser Berichtsperiode sich im Konzern ausgleichende Fremdwährungseffekte berücksichtigt wurden.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Die gesetzlichen Vertreter haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikosituation für den Brenntag-Konzern kontinuierlich aktualisiert und bewertet. Die Risikolage des Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Nach unserer Einschätzung weisen die im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf und übersteigen die Risikotragfähigkeit nicht. Hieraus folgt, dass keines der Risiken für sich genommen oder in seiner Gesamtheit unter Eigenkapital- oder Liquiditätsgesichtspunkten den Grundsatz der Unternehmensfortführung beeinträchtigt. Zusätzliche Risiken und Chancen, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, können unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Brenntag ist überzeugt, dass die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich gemeistert werden können.

Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 147.453.837 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 147.453.837 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, und soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaige von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, die über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Vereinbarungen, die Beschränkungen von Stimmrechten oder Beschränkungen der Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Brenntag SE nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2023 ist der Gesellschaft eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreitet. Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (§ 33 WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Brenntag SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Brenntag SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Am 1. September 2023 wurde die Brenntag SE gemäß § 33 WpHG informiert, dass der Stimmrechtsanteil der Kühne Holding AG über 10 % beträgt. Sonstige Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG, die der Brenntag SE im Berichtszeitraum zugegangen sind, betreffen Überschreitungen von Stimmrechtsanteilen der Meldeschwellen 3 % und 5 %.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Brenntag SE verfügt nicht über ein allgemeines Mitarbeitenden-Beteiligungsprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Die Mitglieder des Vorstands werden danach vom Aufsichtsrat für maximal fünf Jahre bestellt, wobei der entsprechende Beschluss über die Bestellung gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Brenntag SE mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Vorstand besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung der Brenntag SE aus einer oder mehreren Personen. Die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2023 bestand der Vorstand der Brenntag SE aus vier Mitgliedern.

Die Satzung der Brenntag SE bestimmt in § 20 in Abweichung zu den §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, dass in den Fällen, in denen eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals genügt. Dies gilt jedoch nicht für Änderungen des Unternehmensgegenstands, da § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG für abändernde Satzungsregelungen über den Unternehmensgegenstand nur größere Mehrheiten als drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erlaubt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Brenntag SE dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2018 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung der Brenntag SE im Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nach Durchführung einer jeden Kapitalerhöhung und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der

Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht unterschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10 % ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wirksam und gilt bis zum 8. Juni 2027. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht

mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand der Brenntag SE unter Ausnutzung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 am 7. März 2023 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 750 Mio. EUR beschlossen. Im Rahmen einer ersten Tranche hat die Brenntag SE bis zum 20. Oktober 2023 7.046.163 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie (insgesamt 499.999.911,28 EUR) erworben. Der Erwerb erfolgte über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigung zur Einziehung eigener nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbener Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 154.500.000,00 EUR – um 7.046.163 EUR – durch Einziehung von 7.046.163 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie, die die Gesellschaft bis zum 20. Oktober 2023 erworben hat, herabgesetzt. Die von der Gesellschaft gehaltenen, aufgrund des Aktienrückkaufprogramms erworbenen eigenen 7.046.163 Stückaktien wurden eingezogen. Im Rahmen einer zweiten Tranche sollen im Zeitraum vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. b) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft.

Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2022“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des

Grundkapitals entfallen (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10 % ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept von Brenntag ist zum Bilanzstichtag die konzernweite Kreditvereinbarung, die mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen wurde. Die Höhe des Kreditvolumens ergibt sich aus der Darstellung unter dem Kapitel „Kapitalstruktur“. Die Rahmenbedingungen sind im Wesentlichen in einem syndizierten Kreditvertrag (Syndicated Facilities Agreement) festgeschrieben, der im Februar 2023 vereinbart worden ist. Die Vereinbarung sieht ein Kündigungsrecht der Kreditgeber für den Fall vor, dass ein Investor oder mehrere gemeinsam handelnde Investoren direkt oder indirekt mehr als 50 % der ausgegebenen Aktien oder der Stimmrechte an der Brenntag SE erwerben. Dem Kündigungsrecht im Falle der Kontrollübernahme geht eine 30 Tage währende Verhandlungsfrist über die Fortführung der Kreditverträge voraus. Können sich die beteiligten Parteien in dieser Zeit nicht auf eine Fortführung der Kreditverträge einigen, steht jedem Kreditgeber innerhalb von zehn Tagen die Möglichkeit offen, seine Beteiligung mit einer Frist von weiteren mind. 30 Tagen zu beenden und insoweit ausstehende Beträge fällig zu stellen.

Die im September 2017 von der Brenntag Finance B.V. begebene Anleihe 2025 über 600,0 Mio. EUR enthält unter § 5 der Anleihebedingungen ebenfalls Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn es in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels zu einer Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) gekommen ist.

Des Weiteren enthalten die Anleihebedingungen der im September 2021 platzierten und im Oktober 2021 ausgezahlten Anleihe 2029 über 500,0 Mio. EUR der Brenntag Finance B.V. (Erstmission unter dem neu etablierten Anleihen-Emissions-Programm) unter § 5 ebenfalls eine Regelung zu einem Kontrollwechsel. Demnach können die Anleihegläubiger auch hier eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) erfolgt ist.

Zudem enthält der Schuldscheindarlehenvertrag der von der Brenntag SE im August 2022 platzierten Schuldscheintransaktion in Höhe von rund 640 Mio. EUR unter § 5 Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Auch hier können die Darlehensgeber vorzeitige Rückzahlung verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (wie im Darlehensvertrag definiert) erfolgt ist.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Berichts über die Corporate Governance ist im Internet unter <https://brenntag-prod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/about/corporategovernancestatementde.pdf> zu finden.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die nach § 315b HGB abzugebende nichtfinanzielle Erklärung steht als gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht in einem separaten Kapitel des Geschäftsberichts 2023 zur Verfügung und wird auf folgender Internetseite <https://corporate.brenntag.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen-and-events/finanzpublikationen/> offengelegt.



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Brenntag SE Essen

Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung	3
Bilanz	4
Anhang	5
Allgemeine Informationen	5
Grundlagen	5
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz	11
Sonstige Angaben	20
Haftungsverhältnisse	20
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	20
Derivative Finanzinstrumente	20
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	22
Abschlussprüferhonorare	22
Vorstand	23
Aufsichtsrat	24
Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Zuschüsse und Kredite	24
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	25
Nachtragsbericht	25
Aufstellung des Anteilsbesitzes	25
Vorschlag zur Gewinnverwendung	26
Aufstellung des Anteilsbesitzes der Brenntag SE	27

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	1.)	226.712	64.772
Sonstige betriebliche Erträge	2.)	115.763	193.379
Materialaufwand	3.)	- 194.733	- 32.121
Personalaufwand	4.)	- 62.420	- 54.399
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.)	- 3.955	- 3.291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.)	- 240.233	- 355.569
Finanzergebnis	6.)	288.172	446.205
Ergebnis vor Steuern		129.306	258.976
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.)	- 8.707	- 8.282
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		120.599	250.694
Gewinnvortrag		4.268	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen		- 4.268	-
Entnahme aus den Gewinnrücklagen		203.851	58.306
Bilanzgewinn		324.450	309.000

Bilanz

in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA			
Anlagevermögen	8.)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		22.092	13.146
Sachanlagen		2.377	2.303
Finanzanlagen		2.543.290	2.535.048
		2.567.759	2.550.497
Umlaufvermögen	9.)		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.621.736	1.795.367
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		45.523	224.821
		1.667.259	2.020.188
Rechnungsabgrenzungsposten	10.)	19.501	16.178
		4.254.519	4.586.863
PASSIVA			
Eigenkapital	11.)		
Gezeichnetes Kapital ¹⁾		147.454	154.500
Kapitalrücklage		1.012.391	1.501.502
Gewinnrücklagen		628.095	827.677
Bilanzgewinn		324.450	309.000
		2.112.390	2.792.679
Rückstellungen	12.)	90.373	112.982
Verbindlichkeiten	13.)	2.051.756	1.681.202
		4.254.519	4.586.863

¹⁾ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 14.745 TEUR (31.12.2022: 15.450 TEUR)

Anhang

Allgemeine Informationen

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Essen, Geschäftsanschrift 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Brenntag SE ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Zudem ist die nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung der Bilanz vorangestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge lauten, wenn nicht anders angegeben, auf Tausend Euro (TEUR). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (TEUR) auftreten.

Jahresabschluss und Lagebericht der Brenntag SE werden ebenso wie der nach IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie in der EU übernommen – aufgestellte Konzernabschluss der Brenntag SE beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der Brenntag SE ist mit dem Konzernlagebericht der Brenntag SE zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Für immaterielle Vermögensgegenstände geleistete Anzahlungen werden mit den Nennwerten bilanziert.

Die Sachanlagen sind mit Anschaffungskosten, soweit abnutzbar vermindert um planmäßige, in der Regel lineare Abschreibungen, bewertet.

Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen, die über den normalen Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Entfällt der Grund für eine außerplanmäßige Wertberichtigung, so wird maximal auf die fortgeführten Anschaffungskosten zugeschrieben.

Bei den Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2 bis 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 800 EUR werden über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten erfasst.

Zu Nennwerten erfasste Ausgaben im Geschäftsjahr, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung dienende Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen), werden mit den jeweils zugrunde liegenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Ein aus der Verrechnung resultierender Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt das zweckgebundene Vermögen die Verpflichtungen, erfolgt ein Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt und voll eingezahlt.

Die Pensions- und Jubiläumsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Bei dem für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegten Rechnungszins handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Vermögensgegenstände, die zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. Aufgrund der im Vorjahr erstmalig erfolgten Anwendung des IDW RH FAB 1.021 „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ werden die Pensionsrückstellungen und die Rückdeckungsansprüche, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, nach dem sogenannten Passivprimat bewertet, so dass sich der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung nach der Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags des kongruent rückgedeckten Teils der Pensionsverpflichtungen bemisst. Aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 ergab sich im Vorjahr ein Aufwand von 1.943 TEUR, der im Finanzergebnis enthalten war.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, soweit verlässlich einschätzbar unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die aktienbasierten Vergütungsprogramme für die Mitglieder des Vorstands sowie für Executive und Senior Manager werden in Anlehnung an die International Financial Reporting Standards (IFRS 2) als anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich eingestuft und bilanziert. Für die daraus entstehenden Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Der Erfüllungsbetrag bemisst sich nach dem beizulegenden Zeitwert. Dieser wird als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum, innerhalb dessen die Mitarbeiter einen uneingeschränkten Anspruch erwerben, erfolgswirksam erfasst. Zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag ist der beizulegende Zeitwert erneut zu bestimmen.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen werden mit den zugehörigen Aufwendungen aus der Aufzinsung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB saldiert.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Dabei werden bei der Brenntag SE nicht nur die zeitlichen Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei deutschen Personengesellschaften bestehen, an denen die Brenntag SE als Gesellschafterin direkt oder indirekt beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Brenntag SE von aktuell 32 % (31.12.2022: 32 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 % (31.12.2022: 15,83 %).

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird das entsprechende Aktivierungswahlrecht nicht ausgeübt.

Der Konzern der Brenntag SE fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland, der Jurisdiktion, in der die Brenntag SE ansässig ist, beschlossen und muss ab dem neuen Geschäftsjahr 2024 angewendet werden. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt der Konzern aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen Gesetzgebung noch nicht zuverlässig abschätzbar. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben. Zur Unterstützung bei der Anwendung der Pillar Two-Gesetzgebung wird derzeit mit Steuerspezialisten zusammengearbeitet.

Die auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Daraus resultierende Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden neben Zinsderivaten überwiegend Devisenderivate zur Reduzierung der Wechselkursrisiken, denen die Brenntag SE und Gesellschaften des Brenntag-Konzerns im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sind, abgeschlossen. Diese Devisensicherungsgeschäfte beziehen sich auf bereits kontrahierte Grundgeschäfte in Fremdwährung.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, erfolgt einzeln mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigen beizulegenden Marktwert bzw. Marktterminkurs am Bilanzstichtag. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst und führt zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt.

Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist, werden Grund- und Sicherungsgeschäfte zu Bewertungseinheiten (Mikro-, Makro- und / oder Portfolio-Hedges) zusammengefasst. Für die gegenläufigen Wertänderungen innerhalb einer Bewertungseinheit wird die Einfrierungsmethode angewendet, d.h. die sich ausgleichenden Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte bleiben unberücksichtigt. Für Verlustspitzen aus gebildeten Bewertungseinheiten werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Gewinnspitzen bleiben dagegen unberücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1.) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt 226.712 TEUR (2022: 64.772 TEUR) und entfallen ausschließlich auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen.

Insgesamt teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	222.799	62.512
Erlöse aus der Vermietung an verbundene Unternehmen	3.913	2.260
Summe	226.712	64.772

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 222.799 TEUR (2022: 62.512 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus erbrachten IT-Dienstleistungen und sonstigen Managementleistungen.

2.) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	79.160	113.550
Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs	14.253	14.194
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.181	3.722
Erträge aus Konzernverrechnungen	9.703	13.388
Erträge aus Währungskursgewinnen	2.114	47.959
Übrige	352	566
Summe	115.763	193.379

Die Erträge aus Konzernverrechnungen resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus der Weiterbelastung von Versicherungsbeträgen und sonstigen Kosten an Konzerngesellschaften.

3.) Materialaufwand

Beim Materialaufwand in Höhe von 194.733 TEUR (2022: 32.121 TEUR) handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen.

4.) Personalaufwand / Mitarbeiter

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	- 55.222	- 46.291
Soziale Abgaben	- 5.020	- 4.054
Aufwendungen für Altersversorgung	- 2.178	- 4.054
Summe	- 62.420	- 54.399

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode gemäß § 267 Abs. 5 HGB wurden durchschnittlich 347 Mitarbeiter (2022: 291 Mitarbeiter) beschäftigt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Die durchschnittlichen beschäftigten Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2023	2022
Mitarbeiter in Vollzeit	307	256
Mitarbeiter in Teilzeit	40	35
Summe	347	291

5.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2023	2022
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	- 69.881	- 82.175
Aufwendungen für Gutachten, Beratung und Abschlussprüfung	- 68.077	- 95.599
Aufwendungen für IT- und sonstige Dienstleistungen	- 23.650	- 10.299
Aufwendungen für Mieten und Leasing	- 19.463	- 11.650
Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs	- 18.129	- 13.984
Aufwendungen aus Währungskursverlusten	- 14.510	- 93.162
Aufwendungen aus Konzernverrechnungen	- 6.829	- 29.749
Aufwendungen für Versicherungsbeiträge	- 4.817	- 4.141
Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	- 435	- 248
Wertberichtigungen von Forderungen	- 258	- 291
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 11	- 51
Übrige	- 14.173	- 14.220
Summe	- 240.233	- 355.569

Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich u.a. um Instandhaltung, Reise- und Repräsentationskosten, PKW-Kosten, Post- und Fernmeldekosten, Werbekosten sowie soziale Aufwendungen.

6.) Finanzergebnis

in TEUR	2023	2022
Erträge aus Gewinnabführung	276.460	431.876
davon aus verbundenen Unternehmen	(276.460)	(431.876)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.040	50.526
davon aus verbundenen Unternehmen	(101.409)	(38.821)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 96.328	- 36.197
davon an verbundene Unternehmen	(- 37.800)	(- 14.953)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(- 604)	(- 3.506)
Summe	288.172	446.205

Die Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 276.460 TEUR (2022: 431.876 TEUR) resultieren aus dem im Rahmen eines Gewinnabführungsvertrages übernommenen Gewinn der Brenntag Holding GmbH, Essen.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit, die mit einem Konsortium von internationalen Banken besteht. Der syndizierte Kredit wurde Anfang 2024 verlängert und hat eine Laufzeit bis Februar 2029. Die Zinsaufwendungen resultieren mit 7.230 TEUR (2022: 1.726 TEUR) aus dem auf die Brenntag SE entfallenden Anteil dieses Konsortialkredits und beinhalten auch die im Rahmen der Refinanzierung im Jahr 2023 angefallenen und über die Laufzeit abzuschreibenden anteiligen Transaktionskosten. Darüber hinaus hat die Brenntag SE Ende August 2022 Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von rund 640 Mio. EUR platziert. Die Zinsaufwendungen hieraus belaufen sich auf 29.843 TEUR (2022: 6.726 TEUR).

Im Finanzergebnis sind zudem die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen erfasst. Sie stellen den Nettoaufwand aus der Aufzinsung nach Verrechnung mit Erträgen aus korrespondierenden Vermögensanlagen dar, soweit sie Deckungsvermögen darstellen.

Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Vermögenserträge mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

in TEUR	2023	2022
Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB (brutto)	- 1.092	- 1.069
Ertrag / Aufwand aufgrund der Änderung des Diskontierungszinssatzes	434	- 862
Erträge / Aufwendungen aus der Vermögensanlage	63	- 1.565
Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (netto)	- 595	- 3.496

Die Erträge / Aufwendungen aus der Vermögensanlage enthalten im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen in Höhe von 1.943 TEUR, die aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 resultieren.

7.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in TEUR	2023	2022
Ertragsteuern	- 8.707	- 8.282
Latente Steuern	-	-
Summe	- 8.707	- 8.282

Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2023 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und deutschen Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung, da die aktiven Steuerlatenzen die passiven latenten Steuern übersteigen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie bei Computerhardware und Software.

Aktive Steuerlatenzen resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsverpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen, u.a. sonstigen Personal-, Umwelt- und Abbruchrückstellungen.

Erläuterungen zur Bilanz

8.) Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2023 lässt sich der nachfolgenden Darstellung entnehmen:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände			Summe
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten, die sich noch in der Entwicklung befinden	
Anschaffungskosten				
Stand 1.1.2023	30.179	1.798	36.390	68.367
Zugänge	10.987	1.356	-	12.343
Umbuchungen	-	-	-	-
Abgänge	-	- 25	-	- 25
Stand 31.12.2023	41.166	3.129	36.390	80.685
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2023	- 26.480	- 346	- 28.395	- 55.221
Abschreibungen	- 3.372	-	-	- 3.372
Abgänge	-	-	-	-
Stand 31.12.2023	- 29.852	- 346	- 28.395	- 58.593
Nettowerte 31.12.2023	11.314	2.783	7.995	22.092
Nettowerte 31.12.2022	3.699	1.452	7.995	13.146

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Wesentlichen aus der Einführung sowie der Erweiterung und Optimierung von Softwaresystemen.

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023 handelt es sich um planmäßige Abschreibungen.

Die Sachanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.2023	6.578
Zugänge	667
Umbuchungen	-
Abgänge	- 11
Stand 31.12.2023	7.234
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.2023	- 4.275
Abschreibungen	- 583
Abgänge	1
Stand 31.12.2023	- 4.857
Nettowerte 31.12.2023	2.377
Nettowerte 31.12.2022	2.303

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023 handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Die Entwicklung der Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.2023	2.535.048
Zugänge	8.242
Abgänge	-
Stand 31.12.2023	2.543.290
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.2023	-
Abschreibungen	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2023	-
Nettowerte 31.12.2023	2.543.290
Nettowerte 31.12.2022	2.535.048

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundene Unternehmen in Höhe von 8.242 TEUR resultieren aus Einlagezahlungen in die Kapitalrücklage bei der Brenntag Holding GmbH, Essen.

9.) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.596.907	1.747.636
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(206.126)	(197.559)
Sonstige Vermögensgegenstände	24.829	47.731
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(-)	(-)
Summe	1.621.736	1.795.367

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Ansprüche aus Finanzierungs- bzw. Darlehensforderungen sowie die darauf entfallenden Zinsen in Höhe von 1.298.922 TEUR (31.12.2022: 1.268.085 TEUR) und die Forderung aus der Gewinnabführung der Brenntag Holding GmbH, Essen in Höhe von 269.471 TEUR (31.12.2022: 431.876 TEUR). Darüber hinaus sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 80.877 TEUR (31.12.2022: 41.661 TEUR) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 24.415 TEUR (31.12.2022: 46.643 TEUR).

10.) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 19.501 TEUR (31.12.2022: 16.178 TEUR) betreffen zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen periodengerechte Abgrenzungen von vorausbezahlten Wartungskosten und sonstigen Aufwendungen. Darüber hinaus enthalten die Rechnungsabgrenzungsposten zum 31. Dezember 2023 die im Rahmen der Refinanzierung des Konsortialkredits im Jahr 2023 angefallenen und über die Laufzeit abzuschreibenden Transaktionskosten in Höhe von 3.016 TEUR (31.12.2022: 543 TEUR). Ferner sind hier die anteiligen Transaktionskosten in Höhe von insgesamt 441 TEUR (31.12.2022: 603 TEUR) für die im September 2017 von der Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, platzierte Anleihe über 600 Millionen EUR und für die im Oktober 2021 ebenfalls von der Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, platzierte Anleihe über 500 Millionen EUR enthalten. Die Transaktionskosten der beiden Anleihen werden über die Laufzeit bis September 2025 bzw. Oktober 2029 ratierlich verteilt. Weiterhin enthalten die Rechnungsabgrenzungsposten auch die

anteiligen Transaktionskosten in Höhe von 928 TEUR (31.12.2022: 1.312 TEUR) der im August 2022 von der Brenntag SE aufgenommenen Schuldscheindarlehen über 390 Millionen EUR bzw. 250 Millionen USD.

11.) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2023				
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe
1.1.2023	154.500	1.501.502	827.677	309.000	2.792.679
Einzug eigener Anteile	- 7.046	- 489.111	-	-	- 496.157
Dividende für 2022	-	-	-	- 304.731	- 304.731
Jahresüberschuss	-	-	-	120.599	120.599
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	4.269	- 4.269	-
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-	-	- 203.851	203.851	-
31.12.2023	147.454	1.012.391	628.095	324.450	2.112.390

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Vorjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	2022				
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe
1.1.2022	154.500	1.501.502	885.983	224.025	2.766.010
Dividende für 2021	-	-	-	- 224.025	- 224.025
Jahresüberschuss	-	-	-	250.694	250.694
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-	-	- 58.306	58.306	-
31.12.2022	154.500	1.501.502	827.677	309.000	2.792.679

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt insgesamt 147.454 TEUR (31.12.2022: 154.500 TEUR), ist in 147.453.837 (31.12.2022: 154.500.000) nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR eingeteilt und voll eingezahlt. Der Rückgang des gezeichneten Kapitals im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus den im Rahmen des im März 2023 gestarteten Aktienrückkaufprogramms erworbenen und anschließend eingezogenen Aktien.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2022“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die vorgenannten Schuldverschreibungen können außer in Euro auch - unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert - in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden;

für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfällt (sog. Vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10 % ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich. Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die auf der Homepage der Brenntag SE (<https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/corporate-governance/unternehmensleitung-und-kontrolle/>) zur Verfügung steht.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die von der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juni 2018 beschlossene Ermächtigung („Ermächtigung 2018“) zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und zur Gewährung von Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR an die Inhaber oder Gläubiger der Schuldverschreibungen wurde mit Wirksamwerden der Ermächtigung 2022 aufgehoben.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10 % ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich. Details sind der Satzung der Brenntag SE zu entnehmen, die im Internet unter www.brenntag.com im Bereich Corporate Governance zur Verfügung steht.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt 1.012.391 TEUR (31.12.2022: 1.501.502 TEUR) und ist bedingt durch den Erwerb und den Einzug eigener Aktien um 489 TEUR gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (§ 33 WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten an der Brenntag SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Brenntag SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen.

Der folgenden Tabelle können die der Brenntag SE bis zum 29. Februar 2024 mitgeteilten meldepflichtigen Beteiligungen entnommen werden. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in § 33 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Sämtliche Veröffentlichungen durch die Brenntag SE über Mitteilungen von Beteiligungen im Geschäftsjahr und darüber hinaus stehen auf der Internetseite des Brenntag Konzerns zur Verfügung.

Bis zum 29. Februar 2024 mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen:

Meldepflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens	Meldeschwelle	Stimmrechte	
				absolut	in %
Ameriprise Financial Inc., Wilmington / Delaware, USA	6. März 2023	28. Februar 2023	3 % Unterschreitung	4.622.244	2,990 ¹⁾
Flossbach von Storch SICAV, Luxemburg / Luxemburg	28. März 2023	24. März 2023	3 % Überschreitung	4.848.949	3,140 ²⁾
EuroPacific Growth Fund, Boston / Massachusetts, USA	30. März 2023	29. März 2023	3 % Unterschreitung	4.344.641	2,810 ³⁾
Government of Singapore, acting by and through the Ministry of Finance, Singapur / Singapur	9. Mai 2023	3. Mai 2023	3 % Unterschreitung	4.579.525	2,960 ¹⁾⁴⁾
Flossbach von Storch AG, Köln / Deutschland	1. Juni 2023	31. Mai 2023	5 % Überschreitung	8.230.000	5,330 ¹⁾
Herr Hugh Anthony Arrell	15. Juni 2023	1. Juni 2023	3 % Unterschreitung	4.317.056	2,790 ¹⁾⁵⁾
Herr Klaus-Michael Kühne	1. September 2023	30. August 2023	10 % Überschreitung	15.455.000	10,003 ¹⁾⁶⁾
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles / Kalifornien, USA	27. September 2023	25. September 2023	5 % Unterschreitung	7.613.243	4,930 ¹⁾
Wellington Management Group LLP, Boston / Massachusetts, USA	13. Oktober 2023	9. Oktober 2023	5 % Überschreitung	7.750.402	5,020 ¹⁾
BlackRock, Inc., New York / New York, USA	2. Februar 2024	30. Januar 2024	5 % Unterschreitung	7.257.708	4,920 ¹⁾

¹⁾ zugerechnet gemäß § 34 WpHG

²⁾ Die Stimmrechte werden Flossbach von Storch AG zugerechnet.

³⁾ Die Stimmrechte werden The Capital Group Companies, Inc. zugerechnet.

⁴⁾ Die Stimmrechte werden GIC Private Limited zugerechnet.

⁵⁾ Die Stimmrechte werden Burgundy Asset Management Ltd. zugerechnet.

⁶⁾ Die Stimmrechte werden Kühne Holding AG zugerechnet.

Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 763 TEUR (31.12.2022: 3.869 TEUR) führt dazu, dass dieser Anteil der frei verfügbaren Rücklagen

nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt ist. Den ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen frei verfügbare Rücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn besteht daher nicht.

12.) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46.756	45.261
Steuerrückstellungen	3.700	3.000
Sonstige Rückstellungen	39.917	64.721
Summe	90.373	112.982

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen vor allem Rückstellungen für laufende Renten und Anwartschaften aus Pensionszusagen sowie Gehaltsumwandlungen. Sie decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Für die Bewertung der Rückstellungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltstrend	2,50	2,50
BBG-Trend (Beitragsbemessungsgrenze)	3,00	2,25
Fluktuation	0,00 - 25,00	0,00 - 25,00
Anwendbarer Zinssatz (Durchschnitt der vergangenen zehn Geschäftsjahre)	1,83	1,79

Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt zum 31. Dezember 2023 1,76 % (31.12.2022: 1,45 %).

Bei den zuvor genannten Zinssätzen handelt es sich um vom Versicherungsmathematiker zugrunde gelegte Prognosezinssätze. Zum 31. Dezember 2023 weichen die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze hiervon ab und betragen 1,82 % (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre) bzw. 1,74 % (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre).

Die Altersversorgungsverpflichtungen wurden mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, saldiert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	63.497	61.594
Wert der verrechneten Vermögensgegenstände (Passivprimat)	16.789	16.376
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	(16.789)	(16.376)
Pensionsrückstellungen (ohne Sterbegeldverbindlichkeiten)	46.708	45.218
Verrechnete Erträge	497	-
Verrechnete Aufwendungen	- 1.092	- 3.496

Die verrechneten Aufwendungen enthielten im Geschäftsjahr 2022 einen Aufwand in Höhe von 1.943 TEUR, der sich aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 ergab.

Das Deckungsvermögen wurde nach dem Passivprimat bewertet, d.h. der Versicherungsanspruch wurde in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags dieser Anteile der Pensionszusagen angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 763 TEUR (31.12.2022: 3.869 TEUR).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 3.700 TEUR (31.12.2022: 3.000 TEUR) betreffen Ertragsteuern.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Ausstehende Rechnungen	15.009	36.325
Personalaufwendungen	23.316	26.572
Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten	435	248
Übrige Rückstellungen	1.157	1.576
Summe	39.917	64.721

Unter den Rückstellungen für Personalaufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Jahresvergütungen, Abfindungen, rückständigen Urlaub, Altersteilzeit, Jubiläumsgelder und Berufsgenossenschaftsbeiträge ausgewiesen. Außerdem sind hier die aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen für die Mitglieder des Vorstands resultierenden zeitanteiligen Verpflichtungen enthalten.

Die übrigen Rückstellungen betreffen u.a. Kosten für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

13.) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	insgesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.383	639.763	80.000	697.146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.149	-	-	5.149
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.347.964	-	-	1.347.964
Sonstige Verbindlichkeiten	1.497	-	-	1.497
davon aus Steuern	(1.246)	(-)	(-)	(1.246)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(48)	(-)	(-)	(48)
Summe	1.411.993	639.763	80.000	2.051.756

in TEUR	31.12.2022			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	insgesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.930	639.763	80.000	643.693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.618	-	-	4.618
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.032.002	-	-	1.032.002
Sonstige Verbindlichkeiten	889	-	-	889
davon aus Steuern	(713)	(-)	(-)	(713)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(40)	(-)	(-)	(40)
Summe	1.041.439	639.763	80.000	1.681.202

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten die Ende August 2022 von der Brenntag SE platzierten Schuld-scheindarlehen mit einem Nominalvolumen von rund 640 Mio. EUR. Die Auszahlung erfolgte zum Nominalbetrag. Neben fünf Euro-Tranchen in Höhe von nominal insgesamt 390 Mio. EUR wurden auch zwei Tranchen in US-Dollar in Höhe von insgesamt nominal rund 250 Mio. EUR aufgenommen. Die sieben Tranchen haben Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren und sind am 29. bzw. 30. August des betreffenden Jahres zur Rückzahlung fällig.

Fünf Tranchen werden variabel verzinst, zwei (EUR) Tranchen haben einen über die jeweilige Laufzeit festen Zinssatz. Die Zinszahlungen erfolgen für die variabel verzinsten USD-Tranchen vierteljährlich, für die variabel verzinsten EUR-Tranchen halbjährlich und für die fest verzinsten EUR-Tranchen jährlich.

Des Weiteren hat die Brenntag SE im Geschäftsjahr 2023 Mittel aus dem syndizierten Kredit aufgenommen. Die Finanzverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 50 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Konzernfinanzierungen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen bestehen in Höhe von 16 TEUR (31.12.2022: 37 TEUR) und betreffen von Gesellschaften des Brenntag-Konzerns abgeschlossene Mietverträge.

Neben den Bürgschaften hat die Brenntag SE für mehrere Konzerngesellschaften Garantien abgegeben. Diese belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 466.837 TEUR (31.12.2022: 477.197 TEUR).

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen für die im Brenntag-Konzern bestehenden Verbindlichkeiten aus der mit einem Konsortium von internationalen Banken geschlossenen Kreditvereinbarung und für die Verbindlichkeiten aus den durch die Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, begebenen Euro-Anleihen (Anleihe 2025 und Anleihe 2029). Die Anleihe 2025 mit einem Volumen von 600 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2025. Die Anleihe 2029 mit einem Volumen von 500 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2029. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (einschließlich Zinsabgrenzung, aber vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 31. Dezember 2023 im Konzern auf insgesamt 50 Millionen EUR (31.12.2022: 552 Millionen EUR).

Eine Inanspruchnahme der bestehenden Haftungsverhältnisse wird zum Bilanzstichtag als nicht wahrscheinlich eingestuft. Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften aufgrund gesicherter Liquidität nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf insgesamt 17.390 TEUR (31.12.2022: 18.642 TEUR) und betreffen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen.

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen weisen die folgenden Fälligkeiten auf:

in TEUR	31.12.2023
fällig 2024	2.866
fällig 2025	2.019
fällig 2026	1.966
fällig 2027	1.841
fällig 2028	1.787
fällig nach 2028	6.911

Derivative Finanzinstrumente

Die Brenntag SE ist im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Darüber hinaus übernimmt die Brenntag SE für die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns zentrale Treasury Funktionen. Zur Sicherung ihrer Währungs- und Zinsrisiken schließen Konzerngesellschaften mit der Brenntag SE Sicherungsgeschäfte ab.

Die Brenntag SE sichert das eigene Exposure aus konzerninternen Derivaten in der Regel durch Gegengeschäfte mit Banken ab. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Banken abgeschlossen, deren Bonität wir als erstklassig einstufen.

Wechselkursrisiken

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Brenntag SE ergeben, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Für die mit Konzerngesellschaften abgeschlossenen Devisentermingeschäfte hat die Brenntag SE in der Regel gegenläufige Devisentermingeschäfte mit Banken abgeschlossen.

Bei Devisentermingeschäften werden die beizulegenden Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt.

Das Nominalvolumen der offenen Devisentermingeschäfte belief sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 900.713 TEUR (31.12.2022: 908.376 TEUR). Davon wurden offene Devisengeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 473.179 TEUR (31.12.2022: 448.043 TEUR) zu Bewertungseinheiten (auf Portfoliobasis) je Fremdwährung zusammengefasst.

Zur Abbildung der sich im Rahmen eines Bewertungsportfolios ergebenden gegenläufigen Wertänderungen wird die Einfrierungsmethode angewendet, d.h. die sich ausgleichenden Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bleiben unberücksichtigt.

Für die zum Bilanzstichtag je Fremdwährung gebildeten Bewertungsportfolios wurden für die Verlustspitzen Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Gewinnspitzen bleiben unberücksichtigt.

Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Devisentermingeschäfte - positive Marktwerte -	458.303	384.700	3.632	4.775
Devisentermingeschäfte - negative Marktwerte -	442.410	523.676	- 2.595	- 3.322
Summe	900.713	908.376	1.037	1.453

Die aus den zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäften zusammengesetzten Bewertungsportfolios je Fremdwährung weisen zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert von insgesamt 205 TEUR (31.12.2022: positiver Marktwert von 353 TEUR) auf. Die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste war somit zum Bilanzstichtag nicht notwendig.

Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird auf das im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE erläuterte Risikomanagementsystem der Brenntag SE verwiesen.

Für die freistehend bewerteten Devisentermingeschäfte, die die Voraussetzungen für die oben genannten Bewertungseinheiten nicht erfüllen, ergab sich zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 435 TEUR (31.12.2022: 248 TEUR).

Zins- und Währungsrisiko

Die Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, hat im Oktober 2021 eine Anleihe über 500 Millionen EUR emittiert (Anleihe 2029). Diese Anleihe hat eine Laufzeit bis Oktober 2029. Einen Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, durch einen mit der Brenntag SE geschlossenen Cross Currency Interest Rate Swap in USD getauscht. Für den mit der Brenntag Finance B.V., Amsterdam / Niederlande, abgeschlossenen Cross Currency Interest Rate Swap hat die Brenntag SE gegenläufige Cross Currency Interest Rate Swaps mit Banken abgeschlossen, um das Zins- und Währungsrisiko zu eliminieren. Die konzerninternen und -externen Cross Currency Interest Rate Swaps haben eine Laufzeit bis Oktober 2029 und wurden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Cross Currency Interest Rate Swaps erfolgt hierbei in zwei Schritten. Im ersten Schritt werden die zukünftig zu erwartenden Cashflows abgezinst. Dabei werden laufzeitkongruente Marktzinssätze entsprechend der Währung zugrunde gelegt. Im zweiten Schritt werden die abgezinsten Cashflows in Fremdwährung (US-Dollar) mit Marktkursen in EUR umgerechnet.

Zur Abbildung der sich im Rahmen einer Bewertungseinheit ergebenden gegenläufigen Wertänderungen wird die Einfrierungsmethode angewendet, d.h. die sich ausgleichenden Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bleiben unberücksichtigt.

Für die zum Bilanzstichtag gebildeten Bewertungseinheiten werden für Verlustspitzen Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Gewinnspitzen bleiben unberücksichtigt.

Die offenen Cross Currency Interest Rate Swaps setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Cross Currency Interest Rate Swaps - positive Marktwerte -	452.489	468.779	24.595	50.783
Cross Currency Interest Rate Swaps - negative Marktwerte -	- 452.489	- 468.779	- 24.595	- 50.783
Summe	-	-	-	-

Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden nur zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Abschlussprüferhonorare

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Brenntag SE enthalten sind.

Vom Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurden zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen (Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie prüferische Durchsicht der Quartalsberichterstattung) noch andere Bestätigungsleistungen (die betriebswirtschaftliche Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts des Brenntag-Konzerns, Bestätigungsleistungen zu den Vorstandsbezügen der Brenntag SE und der Comfort Letter für die Verlängerung des Anleiheprogramms) erbracht.

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Name	Erste Bestellung / Ausscheiden	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2023)	
		Externe Mandate	Konzernmandate
Dr. Christian Kohlpaintner Vorsitzender	1. Januar 2020	Evonik Industries AG (börsennotiert)	
Dr. Kristin Neumann Finanzvorständin	1. April 2022	Zeppelin GmbH	BRENNTAG GmbH (Vorsitzende)
Henri Nejade COO Brenntag Specialties	1. Juli 2015 bis 31. März 2023		Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co. Ltd. (bis 30. Mai 2023) Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd. Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd. Brenntag Taiwan Co., Ltd.
Steven Terwindt COO Brenntag Essentials	1. August 2020 bis 31. Juli 2023		
Ewout van Jarwaarde CEO Brenntag Essentials	1. Januar 2021		
Michael Björn Friede CEO Brenntag Specialties	1. April 2023	Pearl Polyurethanes LLC	Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co. Ltd. (seit 30. Mai 2023)

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2023)
Richard Ridinger Vorsitzender (seit 15. Juni 2023)	selbständiger Managementberater	10. Juni 2020	DSM-Firmenich AG (börsennotiert) Roar HoldCo AB (Vorsitzender) Recipharm AB (Vorsitzender)
Doreen Nowotne Vorsitzende (bis 15. Juni 2023)	selbständige Managementberaterin	3. März 2010 bis 15. Juni 2023	JENOPTIK AG (börsennotiert) (bis 15. Oktober 2023) Lufthansa Technik AG (bis 30. November 2023) Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzende) (bis 29. April 2023)
Dr. Andreas Rittstieg stellv. Vorsitzender	Rechtsanwalt	19. März 2010	Hapag Lloyd AG (börsennotiert) Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE Huesker Holding GmbH Kühne Holding AG
Stefanie Berlinger	Geschäftsführerin Lilja & Co. GmbH	9. Juni 2015	Prescus Capital AG (bis 22. Dezember 2023)
Sujatha Chandrasekaran	selbständige Managementberaterin	15. Juni 2023	American Eagle Outfitters Inc. (börsennotiert) Cardinal Health Inc. (börsennotiert) Agendia Inc. (börsennotiert) Atos SE (börsennotiert)
Wijnand P. Donkers	selbständiger Managementberater	8. Juni 2017	EV Technology Group Inc. (börsennotiert)
Ulrich M. Harnacke	Wirtschaftsprüfer und selbständiger Unternehmensberater	8. Juni 2017	Vossloh AG (börsennotiert) Thüga Gruppe: Contigas Deutsche Energie-AG, Thüga AG und Thüga Holding GmbH & Co.KGaA Zentis GmbH & Co. KG

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 9.842 TEUR (2022: 11.500 TEUR).

Von den Gesamtbezügen entfällt ein Betrag in Höhe von 4.886 TEUR (2022: 1.343 TEUR, jeweils beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung) auf die aktienbasierten Vergütungsprogramme.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen bestand zum 31. Dezember 2023 nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen eine handelsrechtliche Rückstellung in Höhe von 8.382 TEUR (31.12.2022: 4.345 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen vor Verrechnung beliefen sich auf 18.023 TEUR (31.12.2022: 10.295 TEUR). Die Aufwendungen für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) betragen im Geschäftsjahr 91 TEUR (2022: 189 TEUR). Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf 114 TEUR. Im Vorjahr ergab sich aus der Rückzahlung von sonstigen Bezügen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds noch eine Aufwandsminderung von 36 TEUR.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 1.683 TEUR (2022: 1.150 TEUR).

Gesamtbezüge für frühere Aufsichtsratsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sowie Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Aufsichtsratsmitgliedern existieren nicht.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der Vergütungsbericht.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2023 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2023 abgegeben und im Kapital „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2023 der Brenntag SE sowie auf der Homepage der Brenntag SE dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/corporate-governance/corporate-governance-kodex/>).

Nachtragsbericht

Der syndizierte Kredit ist Anfang 2024 bis Februar 2029 verlängert worden.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den in der Anlage zum Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen hält die Brenntag SE unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte für die Konzernabschlusserstellung nach IFRS und vor Ergebnisabführungen; die Werte sind gerundet.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Brenntag SE weist zum 31. Dezember 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 120.598.676,91 EUR aus. Unter Berücksichtigung einer Entnahme von 203.851.323,09 EUR aus den anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 324.450.000,00 EUR ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 324.450.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallenden Betrag in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Essen, den 4. März 2024

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Michael Friede

Dr. Kristin Neumann

Ewout van Jarwaarde

Aufstellung des Anteilsbesitzes der Brenntag SE

Stand: 31. Dezember 2023

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittel- bar % ¹⁾	mittel- bar % ¹⁾
Algerien					
Alliance Chimie Algerie SPA	Algier	4.331	-150	0,00	100,00
SARL ALLIANCE INGREDIENTS	Rouiba (Algiers)	-1	-8	0,00	100,00
SARL ALLIANCE PHYTOSANITAIRE	Rouiba (Algiers)	8	1	0,00	100,00
Argentinien					
Brenntag Argentina S.A.	Buenos Aires	15.300	-2.790	0,00	100,00
Australien					
Brenntag Australia Pty. Ltd.	Mulgrave	48.856	3.018	0,00	100,00
RAVENSWOOD INGREDIENTS PTY. LTD.	Mulgrave	-1.120	-1.190	0,00	100,00
Bangladesch					
BRENNTAG BANGLADESH FORMULATION LTD.	Dhaka	77	23	0,00	100,00
BRENNTAG BANGLADESH LTD.	Dhaka	2.653	319	0,00	100,00
BRENNTAG BANGLADESH SERVICES LTD.	Dhaka	759	58	0,00	100,00
Belgien					
BRENNTAG NV	Deerlijk	156.607	37.423	0,00	100,00
European Polymers and Chemicals Distribution BVBA	Deerlijk	477	-3	0,00	100,00
Bolivien					
Brenntag Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	1.205	358	0,00	100,00
Brasilien					
Brenntag Quimica Brasil Ltda.	Guaruthos, Estado de Sao Paulo	68.324	631	0,00	100,00
Quimilog Transportes e Logística Ltda.	Brusque	1.254	349	0,00	100,00
Bulgarien					
BRENNTAG BULGARIA EOOD	Sofia	18.288	3.531	0,00	100,00
Chile					
Brenntag Chile Comercial e Industrial Limitada	Santiago	35.812	-437	0,00	100,00
China					
Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.	Shanghai	3.114	-1.980	0,00	100,00
Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd	Zhangjiagang	21.129	-1.868	0,00	100,00
Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd	Cangzhou	26.869	-3.180	0,00	100,00
Guangzhou Fan Ya Jia Rong Trading Co., Ltd.	Guangzhou	41.325	244	0,00	100,00
Guangzhou Saifu Chemical Co., Ltd.	Guangzhou	1.137	82	0,00	100,00
Guangzhou Wellstar Trading Co., Ltd.	Guangzhou	3.960	218	0,00	100,00
Shanghai Jia Rong Trading Co., Ltd.	Shanghai	94.444	2.759	0,00	100,00
Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd.	Shanghai	75.255	-781	0,00	70,00
Shanghai Wellstar Trading Co., Ltd.	Shanghai	3.764	354	0,00	100,00
Shenzhen Wellstar Trading Co., Ltd.	Shenzhen	4.521	213	0,00	100,00
Tianjin Tai Rong Chemical Trading Co., Ltd.	Tianjin	32.130	-290	0,00	100,00
Tianjin Zhong Yung Chemical Warehousing Co., Ltd.	Tianjin	81.830	238	0,00	100,00
ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co., Ltd	Dongguan	20.038	-953	0,00	100,00
Zhongbai Food Technology (Shanghai) Co., Ltd ²⁾	Shanghai	-2.066	-1.074	0,00	100,00
Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd	Peking	108.776	7.968	0,00	67,00

JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
DER BRENNTAG SE

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittel- bar % ¹⁾	mittel- bar % ¹⁾
Costa Rica					
Brenntag Business Services Sociedad de Responsabilidad Limit	La Ribera, Belén, Heredia	-7.351	-6.124	0,00	100,00
Quimicos Holanda Costa Rica S.A.	San Jose	8.830	347	0,00	100,00
Dänemark					
Aktieselskabet af 1. Januar 1987	Ballerup	2.068	220	0,00	100,00
Brenntag Nordic A/S	Ballerup	127.190	17.340	0,00	100,00
Deutschland					
ACU PHARMA und CHEMIE GmbH	Apolda	11.320	975	0,00	100,00
BBG - Berlin-Brandenburger Lager- und Distributionsgesellschaft Biesterfeld Brenntag mbH	Hoppegarten	-27	-44	0,00	100,00
BCD Chemie GmbH	Hamburg	70.504	27.335	0,00	100,00
BRENNTAG GmbH	Duisburg	181.637	32.988	0,00	100,00
BRENNTAG International Chemicals GmbH	Essen	54.057	20.291	0,00	100,00
Blitz 03-1161 GmbH	Mülheim an der Ruhr	30	1	0,00	100,00
Blitz 03-1162 GmbH	Mülheim an der Ruhr	30	1	0,00	100,00
Blitz 03-1163 GmbH	Mülheim an der Ruhr	31	1	0,00	100,00
Brenntag Beteiligungs GmbH	Essen	2.286.734	314.653	0,00	100,00
Brenntag European Services GmbH & Co. KG	Zossen	842.472	155.934	0,00	100,00
Brenntag Foreign Holding GmbH	Essen	341.242	5.672	0,00	100,00
Brenntag Germany Holding GmbH	Essen	295.027	138.526	0,00	100,00
Brenntag Global Services GmbH	Zossen	216.881	128.666	0,00	100,00
Brenntag Holding GmbH	Essen	2.497.524	358.709	100,00	0,00
Brenntag Real Estate GmbH	Essen	38.013	-332	0,00	100,00
Brenntag Vermögensmanagement GmbH	Zossen	24	-1	0,00	100,00
CLG Lagerhaus GmbH	Duisburg	58	1	0,00	100,00
CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG	Essen	-1.394	-77	0,00	100,00
CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG	Essen	-40	-2	0,00	100,00
CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG	Essen	-29	-2	0,00	100,00
CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG	Essen	-24	-2	0,00	100,00
CVB Albert Carl GmbH & Co. KG Berlin ³⁾	Berlin	3.901	482	0,00	100,00
CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co. Hannover KG	Hannover	20.759	5.032	0,00	51,00
CVH Chemie-Vertrieb Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	29	3	0,00	51,00
CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG ³⁾	Magdeburg	3.389	991	0,00	100,00
CVP Chemie-Vertrieb Berlin GmbH ³⁾	Berlin	31	5	0,00	100,00
ROSEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hüttenheim KG ⁶⁾	Düsseldorf	55	-3	0,00	94,00
Dominikanische Republik					
BRENNTAG CARIBE S.R.L.	Santo Domingo	12.506	-958	0,00	100,00
Ecuador					
BRENNTAG ECUADOR S.A.	Guayaquil	11.026	-1.427	0,00	100,00
El Salvador					
BRENNTAG EL SALVADOR, S.A. DE C.V.	Soyapango	8.163	378	0,00	100,00
Finnland					
Brenntag Nordic OY	Vantaa	14.196	3.768	0,00	100,00
Frankreich					
BRACHEM FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	195.985	80.510	0,00	100,00
BRENNTAG EXPORT SARL	Vitrolles	10.794	825	0,00	100,00
BRENNTAG FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	481.576	86.984	0,00	100,00
BRENNTAG MAGHREB SAS	Vitrolles	8.001	167	0,00	100,00
BRENNTAG SA	Chassieu	152.639	8.025	0,00	99,94
Multisol France SAS	Villebon sur Yvette	35.904	7.481	0,00	100,00
Multisol International Services SAS	Sotteville Les Rouen	14.100	264	0,00	100,00

JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
DER BRENNTAG SE

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittel- bar % ¹⁾	mittel- bar % ¹⁾
Ghana					
Brenntag Ghana Limited	Tema	-3.059	-995	0,00	100,00
Griechenland					
Brenntag Hellas Chimika Monoprosopi EPE	Penteli	-86	0	0,00	100,00
Guatemala					
BRENNTAG GUATEMALA S.A.	Guatemala City	5.042	-2.052	0,00	100,00
Guyana					
ALPHA CHEMICAL GUYANA INC.	Georgetown	12	-6	0,00	100,00
Honduras					
BRENNTAG HONDURAS, S.A.	San Pedro Sula	9.634	199	0,00	100,00
Hongkong					
Brenntag Chemicals (HK) Pte Limited	Hongkong	6.352	449	0,00	100,00
Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited	Hongkong	21.554	-3	0,00	100,00
WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED	Hongkong	18.302	838	0,00	100,00
Zhong Yung (International) Chemical Co., Limited	Hongkong	119.576	1.045	0,00	100,00
Indien					
Brenntag Ingredients (India) Private Limited	Mumbai	30.561	2.594	0,00	100,00
RAJ PETRO SPECIALITIES PRIVATE LIMITED	Mumbai	67.517	-2.752	0,00	100,00
Indonesien					
PT Aik Moh Chemicals Indonesia	Batam	1.029	62	0,00	100,00
PT Staris Chemicals	Tangerang Selatan	380	-59	0,00	100,00
PT. Brenntag	Jakarta Selatan	30.075	5.187	0,00	100,00
PT. Dharmala HCl i. L.	Jakarta	0	0	0,00	91,14
Irland					
Brenntag Chemicals Distribution (Ireland) Limited	Dublin	17.000	7.840	0,00	100,00
Israel					
Biochem Trading 2011 Ltd.	Be'er Ya'akov	53	1	0,00	100,00
Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd.	Be'er Ya'akov	24.041	-969	0,00	100,00
Italien					
AQUADEPUR SRL	Cogliate	2.483	121	0,00	100,00
BRENNTAG S.P.A.	Assago	181.804	14.406	0,00	100,00
Kanada					
BRENNTAG CANADA INC.	Toronto	265.444	35.530	0,00	100,00
Kenia					
Brenntag Kenya Limited	Nairobi	4.823	-2.658	0,00	100,00
Kolumbien					
BRENNTAG COLOMBIA S.A.	Bogotá D.C.	36.532	3.365	0,00	100,00
BRENNTAG COLOMBIA ZONA FRANCA S.A.S.	Barranquilla	629	388	0,00	100,00
CONQUIMICA SAS	Itagui	7.382	1.090	0,00	100,00
Kroatien					
BRENNTAG HRVATSKA d.o.o.	Zagreb	4.331	566	0,00	100,00
Lettland					
SIA BRENNTAG LATVIA	Riga	3.287	839	0,00	100,00
SIA DIPOL BALTIJA	Riga	5.597	114	0,00	100,00
Litauen					
UAB BRENNTAG LIETUVA	Kaunas	5.363	380	0,00	100,00
Malaysia					
BRENNTAG BUSINESS SERVICES SDN. BHD.	Kuala Lumpur	2.464	-168	0,00	100,00
BRENNTAG MALAYSIA SDN. BHD.	Kuala Lumpur	6.118	12	0,00	100,00
BRENNTAG SDN. BHD.	Kuala Lumpur	14.019	-350	0,00	100,00
Brenntag Chemicals Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	3.169	-1.124	0,00	30,00

JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
DER BRENNTAG SE

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾
Marokko					
ALCOCHIM MAROC S.A.R.L.	Casablanca	250	11	0,00	100,00
BRENNTAG MAROC S.A.R.L associé unique	Casablanca	-2.971	-367	0,00	100,00
Mauritius					
Brenntag Chemicals Mauritius Limited	Port Louis	3.697	-694	0,00	100,00
Multisol Mauritius Limited	Port Louis	15.006	2.571	0,00	100,00
Mexiko					
AMCO INTERNACIONAL S.A. DE C.V.	Mexico City	17.302	859	0,00	100,00
BRENNTAG MÉXICO, S.A. DE C.V.	Cuautitlan Izcalli	42.190	3.587	0,00	100,00
BRENNTAG PACIFIC, S. DE R.L. DE C.V.	Tijuana	8.044	1.102	0,00	100,00
Neuseeland					
BRENNTAG NEW ZEALAND LIMITED	Wellington	18.033	407	0,00	100,00
Nicaragua					
BRENNTAG NICARAGUA, S.A.	Managua	-565	-146	0,00	100,00
Niederlande					
BRENNTAG (Holding) B.V.	Amsterdam	1.475.146	431.877	0,00	100,00
BRENNTAG Coöperatief U.A.	Amsterdam	313.189	-3	0,00	100,00
BRENNTAG Dutch C.V.	Amsterdam	136.014	6.306	0,00	100,00
Brenntag Amsterdam B.V.	Amsterdam	-35.172	1.750	0,00	100,00
Brenntag Finance B.V.	Amsterdam	29.086	1.758	0,00	100,00
Brenntag HoldCo B.V.	Amsterdam	740.976	-2	0,00	100,00
Brenntag Nederland B.V.	Dordrecht	221.817	32.361	0,00	100,00
H.C.I. Chemicals Nederland B.V.	Amsterdam	29.631	907	0,00	100,00
HCI Central Europe Holding B.V.	Amsterdam	10.820	5.182	0,00	100,00
HCI U.S.A. Holdings B.V.	Amsterdam	197.681	-10	0,00	100,00
Holland Chemical International B.V.	Dordrecht	140.437	11.780	0,00	100,00
Nigeria					
Brenntag Chemicals Nigeria Limited	Matori-Lagos	-2.851	-5.706	0,00	100,00
Norwegen					
BRENNTAG NORDIC AS	Grålum	13.387	3.362	0,00	100,00
Österreich					
Brenntag Austria GmbH	Wien	103.307	9.603	0,00	100,00
Brenntag Austria Holding GmbH	Wien	119.093	8.454	0,00	100,00
JLC-Chemie Handels GmbH	Wiener Neustadt	35	0	0,00	100,00
Provida GmbH	Wien	48	238	0,00	100,00
Panama					
BRENNTAG PANAMA S.A.	Panama City	-5	-6	0,00	100,00
Peru					
BRENNTAG PERU S.A.C.	Lima	8.108	80	0,00	100,00
Philippinen					
A.P.C. Chemical Industries, Inc	Pasig City	343	-15	0,00	100,00
BRENNTAG INGREDIENTS INC.	Muntinlupa City	13.787	964	0,00	100,00
Polen					
BCD POLYMERS Sp. z o.o.	Suchy Las	6.122	-17	0,00	100,00
BCD Polska Sp. z o.o	Warschau	7.051	778	0,00	100,00
BRENNTAG Polska sp. z o.o.	Kedzierzyn-Kozle	207.092	43.831	0,00	100,00
Eurochem Service Polska sp. z o.o.	Warschau	1.193	0	0,00	100,00
Fred Holmberg & Co Polska Sp.z o.o.	Warschau	3.536	-462	0,00	100,00
Portugal					
Brenntag Portugal - Produtos Quimicos, Lda.	Lordelo	33.498	3.078	0,00	100,00
Puerto Rico					
Brenntag Puerto Rico, Inc.	Caguas	3.787	929	0,00	100,00

JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
DER BRENNTAG SE

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittelbar % ¹⁾	mittelbar % ¹⁾
Republik Serbien					
Brenntag d.o.o. Beograd-Savski Venac	Belgrad	7.304	1.976	0,00	100,00
Rumänien					
BRENNTAG S.R.L.	Chiajna	20.603	4.458	0,00	100,00
Russland					
OOO MULTISOL	Moskau	9.582	675	0,00	100,00
Saudi-Arabien					
Brenntag Saudi Arabia Limited ⁴⁾	Riad	6.348	355	0,00	75,00
Schweden					
Brenntag Nordic AB	Malmö	51.054	3.020	0,00	100,00
Schweiz					
Brenntag Schweizerhall AG	Basel	131.828	13.438	0,00	100,00
Singapur					
AIK MOH PAINTS & CHEMICALS PTE. LTD.	Singapur	54.456	-395	0,00	100,00
BRENNTAG ASIA PACIFIC PTE. LTD.	Singapur	212.198	-10.717	0,00	100,00
BRENNTAG PTE. LTD.	Singapur	351.546	28.154	0,00	100,00
DigiB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	0	-22	0,00	100,00
TEE HAI CHEM PTE LTD	Singapur	111.859	14.432	0,00	100,00
Slowakei					
BRENNTAG SLOVAKIA s.r.o.	Pezinok	17.310	1.779	0,00	100,00
Slowenien					
BRENNTAG LJUBLJANA d.o.o.	Ljubljana	6.149	1.270	0,00	100,00
Spanien					
BRENNTAG QUIMICA, S.A.U.	Dos Hermanas	156.183	17.572	0,00	100,00
Devon Chemicals S.A.	Barcelona	0	0	0,00	100,00
Sri Lanka					
BRENNTAG LANKA (PRIVATE) LIMITED	Rajagiriya	25	19	0,00	100,00
Südafrika					
BRENNTAG SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Midrand	90.670	6.434	0,00	100,00
LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED	Kapstadt	0	0	0,00	100,00
Multisol South Africa (Proprietary) Limited	Kapstadt	3.286	-111	0,00	100,00
Südkorea					
Brenntag Korea Co., Ltd.	Gwacheon-si	13.730	-350	0,00	100,00
Taiwan					
Brenntag Taiwan Co., Ltd.	Taipeh	4.299	-1.106	0,00	100,00
NEUTO CHEMICAL CORP.	Taipeh	13.543	344	0,00	100,00
Tansania					
Brenntag Tanzania Limited	Daressalam	2.543	-714	0,00	100,00
Thailand					
Brenntag Enterprises (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	45.296	5.533	0,00	100,00
Brenntag Ingredients (Thailand) Public Company Limited	Bangkok	94.530	10.871	0,00	100,00
Brenntag Lubricants (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	4.734	-1.317	0,00	100,00
Brenntag Service (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	158	76	0,00	100,00
Thai-Dan Corporation Limited	Bangkok	2.209	163	0,00	100,00
Tschechische Republik					
Brenntag CR s.r.o.	Prag	42.797	3.761	0,00	100,00
Türkei					
BRENNTAG KIMYA TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	29.833	-9.947	0,00	100,00
BRENNTAG NISASTA SANAYI VE TICARET LITMITED SIRKETI	Izmir	7.513	623	0,00	100,00
Tunesien					
Brenntag Tunisie SARL	Fouchana	-728	11	0,00	100,00

JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
DER BRENNTAG SE

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittel- bar % ¹⁾	mittel- bar % ¹⁾
Uganda					
Brenntag Uganda Limited	Kampala	2.251	-833	0,00	100,00
Ukraine					
TOB BRENNTAG UKRAINE	Kiew	6.939	4.419	0,00	100,00
TOB TRIDE	Kiew	28	0	0,00	100,00
Ungarn					
BCB Union Kft.	Budapest	114	25	0,00	100,00
BRENNTAG Hungaria Kft.	Budapest	28.310	7.828	0,00	100,00
Uruguay					
BRENNTAG SOURCING URUGUAY S.A.	Colonia del Sacra- mento	1.491	72	0,00	100,00
USA					
Alphamin Inc.	Dallas/Texas	2.606	-111	0,00	100,00
Altivia Louisiana, L.L.C.	St. Gabriel/Louisiana	0	0	0,00	100,00
BWEV, LLC	Wilmington/Delaware	0	0	0,00	100,00
Brenntag Global Marketing Logistics, LLC	Springfield/Illinois	793	-87	0,00	100,00
Brenntag Global Marketing Specialty Chemicals, LLC	Springfield/Illinois	51.544	-699	0,00	100,00
Brenntag Global Marketing, LLC	Wilmington/Delaware	31.230	8.994	0,00	100,00
Brenntag Great Lakes, LLC	Chicago/Illinois	247.265	53.168	0,00	100,00
Brenntag Latin America, Inc.	Wilmington/Delaware	-21.544	-11.778	0,00	100,00
Brenntag Lubricants, LLC	Wilmington/Delaware	457.010	2.344	0,00	100,00
Brenntag Mid-South, Inc.	Henderson/Kentucky	1.090.784	104.689	0,00	100,00
Brenntag North America Foreign Holding, LLC	Wilmington/Delaware	2.999	0	0,00	100,00
Brenntag North America, Inc.	Wilmington/Delaware	-513.216	31.195	0,00	100,00
Brenntag Northeast, LLC	Wilmington/Delaware	317.847	24.222	0,00	100,00
Brenntag Pacific, Inc.	Wilmington/Delaware	340.459	31.529	0,00	100,00
Brenntag Southwest, Inc.	Longview/Texas	434.200	62.721	0,00	100,00
Brenntag Specialties, LLC	Wilmington/Delaware	71.702	-15.292	0,00	100,00
Coastal Chemical Co., L.L.C.	Abbeville/Louisiana	254.636	-41.040	0,00	100,00
Colony Gums LLC	Raleigh/North Carolina	115.673	738	0,00	100,00
Dipol Chemical International, Inc.	New York/New York	8.001	132	0,00	100,00
Harvest Moon Holdings, LLC	Raleigh/North Carolina	0	0	0,00	100,00
JM Swank, LLC	Wilmington/Delaware	111.114	8.927	0,00	100,00
New Jersey Lube Oil, LLC	East Hartford/Connecticut	0	0	0,00	100,00
Storm Chaser Holding Corporation	Wilmington/Delaware	0	0	0,00	100,00
Storm Chaser Intermediate Holding Corporation	Wilmington/Delaware	0	0	0,00	100,00
Storm Chaser Intermediate Holding II Corporation	Wilmington/Delaware	185.956	0	0,00	100,00
Vereinigte Arabische Emirate					
Al Shihab Al Thahabi Tech. TR. Co. LLC. SP	Sharjah	621	-46	0,00	100,00
Raj Petro Specialties DMCC ⁵⁾	Dubai	1.159	33	0,00	100,00
Trychem FZCO	Jebel Ali, Dubai	10.528	4.039	0,00	51,00
Trychem Trading L.L.C. ³⁾	Port Saeed, Dubai	580	81	0,00	100,00
Vereinigtes Königreich					
Brenntag Colours Limited	Leeds	14.166	647	0,00	100,00
Brenntag Inorganic Chemicals Limited	Leeds	22.984	347	0,00	100,00
Brenntag UK Holding Limited	Leeds	167.043	33.756	0,00	100,00
Brenntag UK Limited	Leeds	400.884	74.651	0,00	100,00
Kluman and Balter Limited	Leeds	61.977	1.324	0,00	100,00
Multisol Europe Limited	Leeds	25.247	4.329	0,00	100,00
Multisol Group Limited	Leeds	98.693	22.655	0,00	100,00
Multisol Limited	Leeds	120.379	24.365	0,00	100,00
Murgatroyd's Salt & Chemical Company Limited	Leeds	1.702	60	0,00	100,00

JAHRESABSCHLUSS

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES
DER BRENNTAG SE

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital in TEUR	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag in TEUR	unmittel- bar %¹⁾	mittel- bar %¹⁾
PRIME SURFACTANTS LIMITED i.L.	Leeds	0	230	0,00	100,00
Vietnam					
BRENNTAG VIETNAM COMPANY LIMITED	Ho Chi Minh City	58.194	12.663	0,00	100,00
NAM GIANG COMMERCIAL SERVICE CO., LTD ⁶⁾	Ho Chi Minh City	9.557	2.233	0,00	0,00
Assoziierte Unternehmen					
Dänemark					
Borup Kemi I/S	Borup	10.270	971	0,00	33,33
Deutschland					
SOFT CHEM GmbH	Laatzen	481	41	0,00	33,40
Thailand					
Berli Asiatic Soda Co., Ltd.	Bangkok	3.701	2.726	0,00	50,00
Vereinigtes Königreich					
PURE SODIUM HYPOCHLORITE BIOCIDAL PROD- UCTS GROUP LTD.	London	0	0	0,00	25,00

¹⁾ Anteile am Kapital der Gesellschaft

²⁾ Durchgerechnet: 67,00 %

³⁾ Durchgerechnet: 51,00 %

⁴⁾ Durchgerechnet: 38,25 %

⁵⁾ Durchgerechnet: 65,00 %

⁶⁾ Strukturiertes Unternehmen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2023

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der Brenntag SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, den 4. März 2024

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Michael Friede

Dr. Kristin Neumann

Ewout van Jarwaarde

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Brenntag SE, Essen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Brenntag SE, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Brenntag SE, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die jeweils im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir die im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ enthaltene und als lageberichtsfremd gekennzeichnete „Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten nichtfinanziellen Konzernberichts sowie die als lageberichtsfremd gekennzeichnete „Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwertes der Brenntag Holding GmbH den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwertes der Brenntag Holding GmbH

- a) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mrd. EUR 2,5 (60 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um die 100 %ige Beteiligung an der Brenntag Holding GmbH, die wiederum weitere unmittelbare und mittelbare Beteiligungen hält.

Die Bewertung der Beteiligung an der Brenntag Holding GmbH durch die gesetzlichen Vertreter erfolgt unter Berücksichtigung der beizulegenden Werte von deren unmittelbar und mittelbar gehaltenen Beteiligungen, weil diese einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Wert der Anteile an der Brenntag Holding GmbH haben können. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungsrechnungen ergeben, mit Hilfe eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Ermittlung der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse je Beteiligung erfolgt durch Schlüsselung der Konzernplanung unter Verwendung der Ist-Werte der jeweiligen Konzerngesellschaft für das Geschäftsjahr 2023. Die Abzinsung erfolgt mit dem aus den individuell ermittelten Kapitalkostensätzen der Beteiligungen ermittelten Diskontierungszinssatz.

Das Ergebnis Beteiligungsbewertungen ist in hohem Maße von der Prognose der künftigen Zahlungsflüsse im Rahmen der Konzernplanung sowie der nachfolgenden Schlüsselung der Konzernplanungsdaten auf die einzelnen Beteiligungen durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität sowie der wesentlichen Bedeutung für die Vermögenslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft im Anhang zu den Finanzanlagen und deren Werthaltigkeit sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie dem Gliederungspunkt 8 „Anlagevermögen“ enthalten.

- b) Zur Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Brenntag Holding GmbH haben wir insbesondere die Beteiligungen beurteilt, die von der Brenntag Holding GmbH unmittelbar und mittelbar gehalten werden. Dabei haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht durch das für die Berechnungen verwendete Discounted-Cashflow-Modell unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsflüssen für den Konzern zugrunde liegen. Ergänzend haben wir untersucht, ob die für die Werthaltigkeitsüberprüfung verwendete Konzernplanung mit der vom Aufsichtsrat genehmigten Konzernplanung in Einklang steht und die im Anschluss vorgenommene Schlüsselung auf die einzelnen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen nachvollzogen. Wir haben uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern auseinandergesetzt, da sich bereits geringfügige Veränderungen dieser wesentlich auswirken können. Wir haben sie anhand von erhaltenen Nachweisen und Informationen sowie eigener Marktrecherchen plausibilisiert. Das Berechnungsschema des angewendeten Discounted-Cashflow-Modells haben wir nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene und als lageberichts-fremd gekennzeichnete „Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex einschließlich der weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 4567235cf81aefce7bc531c8ac4ca6e71328fee100524d30bc381790c212a8d7 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Brenntag SE, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Düsseldorf, den 4. März 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

Christian Siepe
Wirtschaftsprüfer